

MÉTHODE COMPLÈTE

DE

CONTREBASSE

PAR

W. HAUSE

Complet M. 11. 50.

1^{re} Partie M. 7.—

2^{me} Partie M. 5. 50.

Propriété des Editeurs.



MÉTHODE COMPLÈTE DE CONTREBASSE

PAR

W. HAUSE

Professeur de Contrebasse

Complet M. 11.50.

1^{re} Partie M. 7.—

2^{me} Partie M. 5.50.

Propriété des Editeurs



VORREDE.

Jede Harmonie beruht auf ihrem Grundtone und durch ihn erhält sie ihre Bestimmung; dies ist jedem Musikverständigen bekannt.

Der Contrabass ist nun die Grundlage, das Fundament der Harmonie bei jedwelcher Musik, im Theater, in Concerten ect: wozu ihn sein grosser körperlicher Umfang befähigt. Wenn daher der Contrabass nicht rein gestimmt oder gespielt wird, so kann auch nie eine reine Harmonie zum Vorschein kommen. Trotz dieser seiner Wichtigkeit gibt es jedoch sehr Wenige, die denselben gut behandeln können. Sollte die Ursache davon vielleicht darin seinen Grund haben, dass noch keine methodische Anleitung zur zweckmässigen Behandlung desselben vorhanden ist, während doch jedes andere Instrument daran keinen Mangel hat? oder sollte der Grund vielleicht darin liegen, dass nur sehr Wenige sich die Mühe nehmen, dieses Instrument gründlich zu erlernen und die Meisten sich auf ihr musikalisches Gehör oder ihre Fertigkeit auf einem andern Saiteninstrument verlassen? Man bedenke doch, wie mühsam, wie ungenügend es sein muss, ohne alle Anleitung zu einer vortheilhaften Haltung und Stellung des Körpers, zu einem geregelten Fingersatz und einer zweckmässigen Handhabung des Bogens dieses Instrument spielen zu wollen!

Allen diesen Mängeln abzuheilen, entschloss sich der Verfasser, die Früchte einer 40 jährigen Erfahrung, die er sich in seiner Anstellung als Lehrer des Contrabasses an dem Conservatorium der Musik in Prag erwarb, durch vorliegende vollständige Anleitung zu veröffentlichen; er hat in derselben Alles, was nach seiner Erfahrung das Spiel dieses schwierigen Instrumentes befördern und erleichtern kann, in bestimmte und klar aus einander gesetzte Regeln zu bringen versucht, so dass jeder, der dieselben genau befolgt, eine grosse Reinheit und Fertigkeit auf seinem Instrument zu erreichen im Stande ist.

Avant-propos.

La basse est la plus importante des parties, car c'est sur elle qu'est établi l'harmonie; si par consequent le bassiste n'accorde pas bien, ou qu'il ne joue pas juste l'harmonie ne saurait l'être non plus.

Le volume de la Contrebasse et la force de ses sons la rendent propre à servir de fondement à l'harmonie dans la musique d'église, au théâtre, aux concerts etc.

Malgré son indispensabilité il y a fort peu de personnes qui savent la bien jouer. La raison en serait-elle peut-être qu'il n'existe pas encore de méthode qui enseigne la manière de s'en servir avantageusement tandis qu'il n'en manque pas pour tout autre instrument de musique; ou plutôt parce que très peu de personnes se donnent la peine de l'étudier à fond, croyant pouvoir se fier à la justesses de leur ouïe. On prétendrait vainement d'y arriver sans règles sur la position du corps, du doigté et du maniement de l'archet etc.

C'est pour remédier à cet inconvenient que l'auteur s'est décidé de publier cette méthode, le fruit, de quarante années d'expériences, acquises en sa qualité de professeur de Contrebasse au Conservatoire de musique de Prague, en donnant des précis raisonnés, et traitant à fond tout ce qui pourra contribuer à faciliter l'étude de cet instrument, de manière que tout élève qui observera minutieusement les règles données, arrivera à une justesse et facilité de jeu parfaites.

STELLUNG DES SPIELENDEN.

Der Spielende stellt sich zu dem Instrumente so, dass dieses mit der Zarge bei dem tiefen E gegen ihn gewendet steht. Der Körper darf nicht gebogen sein, sich nicht hin und her bewegen, nirgends aulehnen, sondern muss aufrecht und fest stehen. Der linke Fuss nimmt seine Stelle hinter dem Instrumente, so dass das Knie den Boden des Contrabasses erreichen und ihn bewegen kann. Besonders ist dieses in Anwendung zu bringen, wenn man auf dem tiefen E spielen will; man hebt dann nur ein wenig das Knie und das Instrument wendet sich. Auf diese Weise kann man die tiefen Töne bequem spielen und zwar ohne die mindeste Bewegung des Körpers. Der rechte Fuss nimmt nicht weit von der Zarge eine feste Stellung. Will man sitzend spielen, so muss der Sitz eine solche Höhe haben, dass man die am Sattel liegende Töne (in der ersten gewöhnlichen Stellung der Hand, siehe unten) eben so bequem als beim Stehen spielen kann. Der Contrabass wird so in die linke Hand genommen, dass man das F auf der D Saite mit den vier gestreckten Fingern erreichen kann. Ein Näheres hierüber bei dem Abschnitt über den Fingersatz.

HALTUNG UND FÜHRUNG DES BOGENS.

Den Bogen nimmt man in die rechte Hand und zwar so, dass der Zeig- und Mittelfinger auf die Bogenstange, der Gold- und kleine Finger in den Frosch, der Daumen aber unter den Frosch zu liegen kommt. Um einen starken Strich bei einem *forzando* zu führen, drückt man die zwei auf der Bogenstange liegenden Finger fester auf, doch ohne die geringste Bewegung des Körpers; dieser Druck unterbleibt jedoch, wenn ein solches *forzando* nicht vorgeschrieben ist. Der Bogen muss beweglich sein und leicht angefasst werden; sonst fällt die so nötige Geleitkigkeit der Hand, des Ellenbogens und der Schulter weg. Der Arm muss gerade, in natürlicher Ausdehnung herunterhängen und darf den Körper nicht berühren.

ART, DAS INSTRUMENT ZU STIMMEN.

Der Contrabass wird in Quarten gestimmt und zwar die erste (höchste) Saite in G, die 2^{te} in D, die 3^{te} in A und die 4^{te} (tiefste) in E. In einiger Entfernung ist wegen des so tiefen Klanges die Reinheit der Stimmung genauer zu bestimmen. Will man jedoch bei dem Instrument stehend rein stimmen, so berührt man die Saiten, ohne dieselben niederzudrücken, mit der linken Hand genau in der Hälfte der Saite (flageoletartig) wodurch die Saiten eine Oktave höher klingen und die Reinheit der Stimmung besser zu bestimmen ist.

DE L'ATTITUDE DU CORPS.

Le joueur se place auprès de l'instrument de manière que l'éclisse du côté de la corde de Mi, soit tournée vers lui. Le corps se tient droit et ferme, sans s'appuyer ni se courber en aucun sens et sans mouvement quelconque. La jambe gauche se place derrière l'instrument, afin, que le genou en puisse atteindre le fond et le diriger à volonté. Ceci est le plus essentiel lorsqu'on joue sur la corde de Mi; alors en levant tant soit peu le pied, l'instrument se tourne et donne la facilité d'atteindre la quatrième corde sans courber le corps. La jambe droite se place d'aplomb à peu de distance de l'éclisse. Préfère-t-on d'être assis, il faut que la hauteur du siège aie la hauteur convenable pour pouvoir jouer les tons graves sans gène et tout aussi bien qu'étant debout. L'instrument se tient de la main gauche de façon à pouvoir prendre des quatre doigts le Fa sur la corde de Re. Il en sera traité plus amplement à l'article du doigter.

DE LA TENUE ET DE LA CONDUITE DE L'ARCHET.

On prend l'archet par la main droite de manière que l'index et le médium soient placés au dessus de la baguette, l'annulaire et le petit doigt, dans la hausse et le pouce au dessous de cette dernière. Pour tirer un son fort dans un forzando on presse l'archet des deux doigts placés sur la baguette, en évitant cependant tout mouvement du corps. L'archet doit être mobile et manié avec aisance, sans quoi l'agilité si essentielle de la main, du coude et de l'épaule se trouverait gênée. Le bras doit être tendu naturellement et sans effleurer le corps.

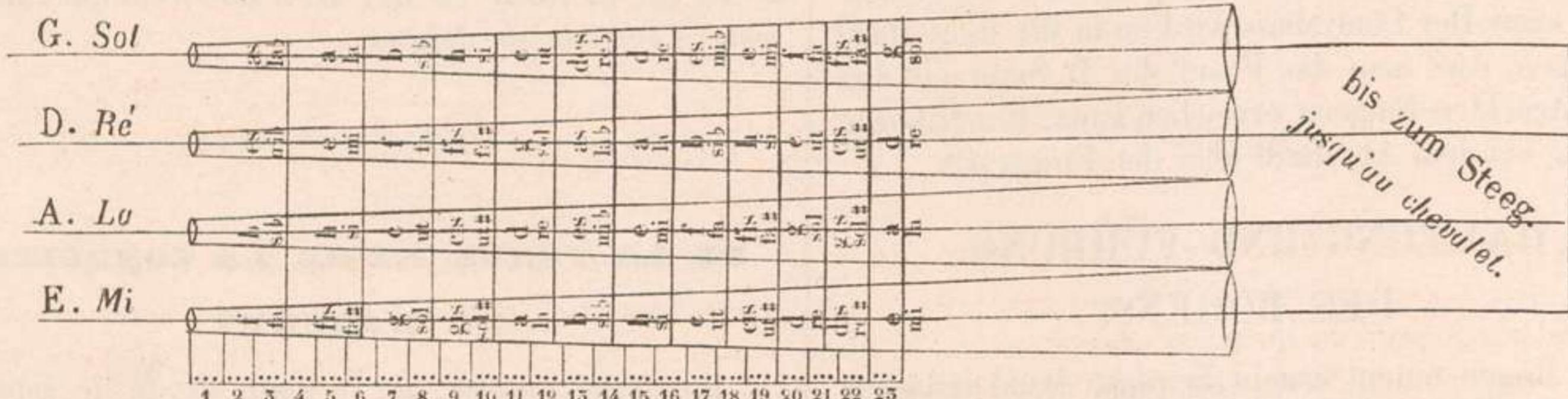
MANIÈRE D'ACCORDER.

La contrebasse s'accorde par quartes, savoir: la première corde à l'aigu en Sol, la seconde en Ré, la troisième en La et la quatrième, la plus grave, en Mi. A cause de l'extrême gravité des sons, on pourra, à une certaine distance, mieux remarquer si l'instrument est bien d'accord ou non. Toutefois si l'on veut accorder juste, placé de près, on touche légèrement de la main gauche les cordes, exactement au milieu de leur longueur (harmoniquement) ce qui les fera resonner à l'octave; par ce moyen on pourra mieux juger de leur justesse.

EINTHEILUNG DES GRIFFBRETTES.

Die Mensur (Eintheilung, Lage der Töne) auf dem Griffbrette ist nothwendigerweise nach dem grösseren oder kleineren Bau des Instrumentes verschieden. Bei einem grossen Körper mit verhältnissmässigem Halse ist die Entfernung von einem Ton zum andern grösser, als bei einem kleineren Körper. Jedenfalls aber liegen auf jedem Instrumente die Töne in der ersten und zweiten gewöhnlichen Stellung der Hand weiter von einander, als die Töne in den höheren Lagen. Die hier folgende Ansicht des Griffbrettes macht anschaulich, wo die benannten Töne auf dem Griffbrette zu finden sind und in welcher Entfernung sie zusammenstehen.

EINTHEILUNG DES GRIFFBRETTES.



FINGERSATZ.

Die Finger müssen so fest auf die Saiten niedergedrückt werden, dass letztere unter den Fingern gar nicht von der Stelle weichen können; denn nur dadurch kann ein guter, klangvoller Ton hervorgebracht werden.

Beim regelmässigen Spiel braucht man den ersten, zweiten und vierten Finger, so dass in der Entfernung des ersten zum zweiten Finger ein halber und in der Entfernung des zweiten zum vierten Finger wieder ein halber Ton liegt. Die Finger dürfen desswegen nicht zusammengepresst werden, sondern der erste wird aufrecht gestellt, der zweite vom ersten in der Entfernung eines halben Tones ausgestreckt, und der dritte und vierte Finger greifen zusammen den andern halben Ton.

Ausser den zwei gewöhnlichen Stellungen der Hand hat man noch andere acht Lagen, welche immer höher aufgesetzt werden. Die Hand ist in der ersten gewöhnlichen Stellung, wenn man den ersten Finger einen halben Ton höher aufsetzt, als die leere Saite klingt und in der zweiten gewöhnlichen Stellung, wenn man den ersten Finger einen ganzen Ton höher aufsetzt, als die leere Saite klingt.

In der ersten gewöhnlichen Stellung spielt man ohne die leere Saite drei halbe Töne.

DE LA DIVISION DE LA TOUCHE.

La division de la touche depend naturellement de la grandeur de l'instrument. Une contrebasse grande avec un manche en proportion aura la dimension d'un ton à l'autre plus grande; une moins grande l'aura plus rapprochée. Toutefois les tons de la première et deuxième position ordinaire de la main demandent une plus grande extension que les suivants en montant à l'aigu. La division du manche ci-après sera connue en petit ou l'on devra prendre les tons qui s'y trouvent marqués.

DIVISION DE LA TOUCHE.

DE LA POSITION DES DOIGTS.

Il faut que les doigts soient posés sur les cordes d'une telle force qu'elles ne puissent pas bouger de place, sans cela on ne parviendra pas à tirer un son pur.

Pour jouer régulièrement, on emploie l'index, le medium et le petit doigt de manière qu'entre le premier et le second doigt et entre celui-ci et le quatrième il se trouve l'espace que demande un semiton. Il ne faut pas les tenir conjoints, le premier se pose d'aplomb et le quatrième dans la juste extension.

Outre les deux positions ordinaires de la main, chaque corde admet au de la huit autres degrés en montant à l'aigu.

La première position ordinaire est celle où l'on pose l'index sur le premier semiton de la corde à vide. La deuxième position ordinaire celle où l'index se pose sur le premier ton entier de la corde à vide.

La première position ordinaire admet outre ta corde à vide trois semitons.

In der zweiten gewöhnlichen Stellung spielt man ohne die leere Saite einen ganzen Ton und zwei halbe Töne.

La deuxième position ordinaire admet outre la corde à vide, un ton entier et deux semitons.

Setzt man den ersten Finger auf die Stelle, die der vierte Finger in der ersten gewöhnlichen Stellung einnahm, so gelangt man zur ersten Lage und spielt in derselben wieder drei halbe Töne.

En posant l'index sur la place qu'occupait le petit doigt dans la première position ordinaire, on atteint la première position laquelle admet trois semitons.

Setzt man den ersten Finger auf die Stelle, die der vierte Finger in der zweiten gewöhnlichen Stellung einnahm, so gelangt man zur zweiten Lage und spielt in derselben wieder drei halbe Töne. Da bei allen folgenden Lagen immer drei halbe Töne erscheinen, so wird dies nicht mehr erwähnt.

En posant l'index sur la place qu'occupait le petit doigt dans la deuxième position ordinaire, on atteint la deuxième position laquelle admet également trois semitons; ceci étant commun à toutes les positions suivantes on n'en fera plus mention.

Setzt man den ersten Finger um einen halben Ton höher auf als der letzte Ton in der zweiten gewöhnlichen Stellung war, so gelangt man zur dritten Lage. Z.B. Auf der E Saite war der letzte halbe Ton Gis, setzt man den ersten Finger um einen halben Ton höher auf, so bekommt man auf der E Saite A - auf der A Saite D - auf der D Saite G - auf der G Saite C.

En posant l'index à un semiton plus haut à partir de la place qu'occupoit le dernier semiton dans la deuxième position ordinaire, on atteint la troisième position. P. Ex: Le dernier semiton sur le Mi étant Sol #, si l'on avance l'index d'un semiton on aura La, sur le La, Ré', sur le Ré, Sol et sur le Sol, Ut.

Setzt man den ersten Finger um eine kleine Terz höher auf, als der letzte halbe Ton in der ersten gewöhnlichen Stellung war, so gelangt man zur vierten Lage. Z.B. Auf der E Saite war der letzte Ton G; eine kleine Terz höher gibt B. Dieses auf die andern Saiten

On arrive à la quatrième position en posant l'index une tierce mineure plus haut, que le dernier semiton de la première position ordinaire P. Ex: Le dernier ton sur le Mi étant Sol, une tierce mineure plus haut rend le Si b, sur le La on arrive à partir de l'Ut

angewendet, geht man auf der A Saite von C zu Es, auf der D Saite von F zu As und auf der G Saite von B zu Des.

	E Saite. Mi.	A. La.	D. Re'.	G. Sol.
4 ^{te} Lage.				
4 ^{me} Position.				

Setzt man den ersten Finger um eine kleine Terz höher auf, als der letzte halbe Ton in der zweiten gewöhnlichen Stellung war, so gelangt man zur *fünften Lage*. Z.B. Auf der E Saite von Gis bis H, auf der A Saite von Cis bis E, auf der D Saite von Fis bis A, auf der G Saite von H bis D.

	E Saite. Mi.	A. La.	D. Re'.	G. Sol.
5 ^{te} Lage.				
5 ^{me} Position.				

Setzt man den ersten Finger um eine kleine Quart höher auf, als der letzte halbe Ton in der ersten gewöhnlichen Stellung war, so gelangt man zur *sechsten Lage*. Z.B. Auf der E Saite von G bis C, auf der A Saite von C bis F, auf der D Saite von F bis B, auf der G Saite von B bis Es.

	E Saite. Mi.	A. La.	D. Re'.	G. Sol.
6 ^{te} Lage.				
6 ^{me} Position.				

Setzt man den ersten Finger um eine kleine Quart höher auf, als der letzte halbe Ton in der zweiten gewöhnlichen Stellung war, so gelangt man zur *siebenten Lage*. Z.B. Auf der E Saite von Gis bis Cis, auf der A Saite von Cis bis Fis, auf der D Saite von Fis bis H, auf der G Saite von H bis E.

	E Saite. Mi.	A. La.	D. Re'.	G. Sol.
7 ^{te} Lage.				
7 ^{me} Position.				

Setzt man den ersten Finger um eine kleine Quinte höher auf, als der letzte halbe Ton in der ersten gewöhnlichen Stellung war, so gelangt man zur *achten Lage*. Z.B. Auf der E Saite von G bis D, auf der A Saite von Cis bis G, auf der D Saite von F bis C, auf der G Saite von B bis F.

	E Saite. Mi.	A. La.	D. Re'.	G. Sol.
8 ^{te} Lage.				
8 ^{me} Position.				

à Mi b sur le Ré, de Fa à La b et sur le Sol de Si b à Ré b.

A la cinquième position on pose l'index une tierce mineure plus haut, que le dernier semiton dans la deuxième position ordinaire de Sol # sur le Mi à Si naturel, de Ut # sur le La à Mi, de Fa # sur le Ré à La, de Si sur le Sol à Ré.

A la sixième position on pose l'index une quarte mineure plus haut, que le dernier semiton de la première position ordinaire, de Sol sur le Mi à Ut, de Ut sur le La à Fa, de Fa sur le Ré à Si b, de Si sur le Sol à Mi b.

A la septième position on pose l'index une quarte mineure plus haut, que le dernier semiton, de la deuxième position ordinaire, de Sol # sur le Mi à Ut #, de Ut # sur le La à Fa #, de Fa # sur le Ré à Si, de Si sur le Sol à Mi.

A la huitième position on pose l'index une quinte mineure plus haut que le dernier semiton de la première position ordinaire, de Sol sur le Mi à Ré, de Ut sur le La à Sol, de Fa sur le Ré à Ut, de Si b sur le Sol à Fa.

Die über diese achte Lage hinausliegenden Töne gehören in das Bereich des Violoncellisten.

BEMERKUNGEN ÜBER DIE TONLEITER.

Um sich ein sicheres und geregeltes Spiel anzueignen, muss man *sämtliche* Tonleitern sowohl in der harten als weichen Tonart fleissig durchspielen, bis dieselben in Reinheit und richtigem Fingersatz fest stehen.

Dabei beobachte man folgende Punkte für den

FINGERSATZ:

1. Ob die zu greifenden Töne in der *ersten oder zweiten gewöhnlichen Stellung* oder darüber in einer höheren *Lage* sich befinden.

2. Ob die Tonleiter aufwärts oder abwärts geht.

3. Wenn die erste auf einer leeren Saite zu greifende Note nur um einen *halben* Ton von der leeren Saite entfernt, so greift man sie mit dem ersten Finger, ist diese erste Note jedoch von der leeren Saite um einen *ganzen* Ton entfernt, so greift man sie mit dem zweiten Finger; ist der zu greifende Ton *mehr* als einen halben oder ganzen Ton von der leeren Saite entfernt, so kann man den ersten, zweiten oder vierten Finger gebrauchen, wie es gerade der Zusammenhang der Töne erfordert; eben so verhält es sich in den höheren Lagen.

4. Bei den folgenden Tonleitern muss man die den Fingersatz bezeichnenden Ziffern genau beobachten, ob ein kleiner Strich ober oder unter denselben steht. Steht der Strich *unter* der Ziffer, so wird der bezifferte Finger um einen halben, ganzen oder auch mehrere Töne *höher* aufgesetzt. Steht der Strich *ober* der Ziffer, so wird der bezifferte Finger um einen halben, ganzen oder auch mehrere Töne *tiefer* aufgesetzt.

5. Die leeren Saiten und Flageolettöne sind mit o bezeichnet.

Es ist übrigens nicht hinreichend, nur die Tonleitern durchzuüben, weil in ihnen immer nur *Eine Art*, die Töne zu greifen und zu finden, angegeben ist, und dieselben doch auf die verschiedenartigste Weise gegriffen werden können; desswegen folgen den Tonleitern kurze und einfache Übungen, bei welchen jedoch immer berücksichtigt wurde, durch Überwindung geringer Schwierigkeiten in die höhere Lagen aufzusteigen.

Les tons au delà de la huitième position sont du ressort du Violoncelliste.

REMARQUES SUR LA GAMME.

Pour acquérir de la sûreté et de la justesse il faut étudier les gammes dans tous les tons majeurs et mineurs, et qu'on ne relache qu'après être parvenu à les jouer bien juste.

DU DOIGTER.

1. *Les tons sont à prendre dans la première ou deuxième position ordinaire, ou dans les positions supérieures.*

2. *Les gammes montent ou elles descendent.*

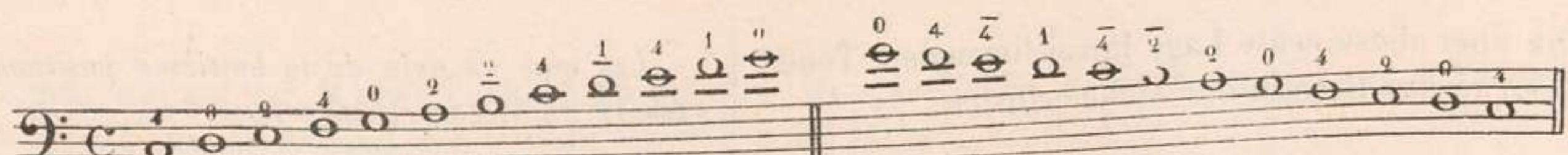
3. *Si la première note à prendre est éloignée d'un demi ton de celui de la corde à vide, il faut la prendre de l'index; l'est-elle d'un ton entier ou la prend du medium; mais si l'intervalle surpasse le ton de la corde à vide de plus d'un ton, ou prend cette note ou de l'index, ou du medium, ou du petit doigt selon que la gamme monte ou descend; il est de même dans les positions supérieures.*

4. *Dans les gammes suivantes on trouve des barres au dessus et au dessous des chiffres indiquant le doigté. Lorsque cette barre se trouve au dessous du chiffre, on avance le doigt indiqué jusqu'à la note à prendre, la barre se trouvant au dessus du chiffre on recule le doigt, jusqu'à cette note.*

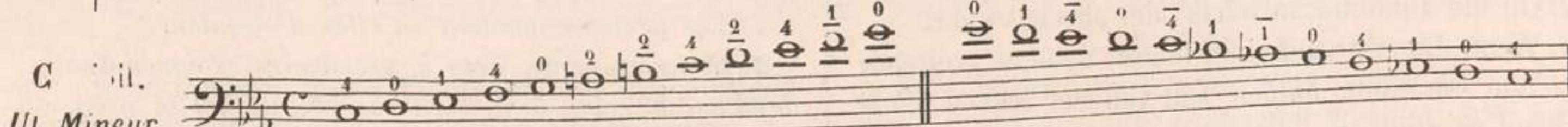
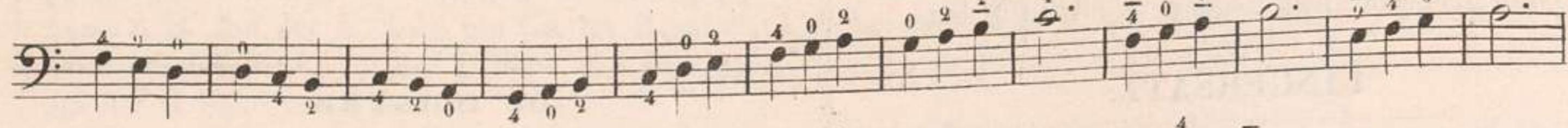
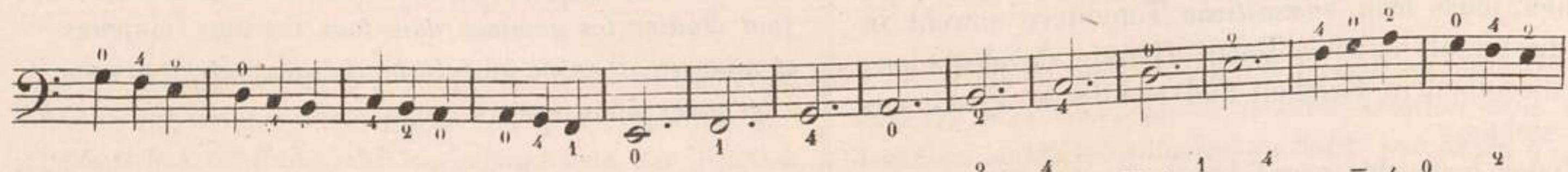
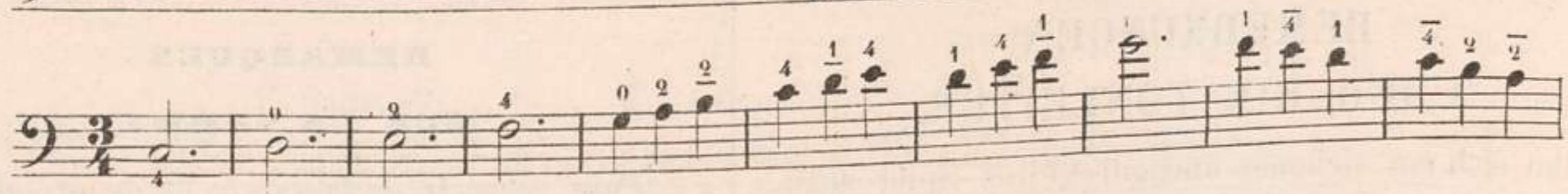
5. *Les sons harmoniques et les cordes à vide sont indiqués par o.*

Il ne suffit pas de savoir jouer les gammes d'une seule manière; il faut savoir les jouer de plusieurs, c'est pourquoi nous faisons suivre chaque gamme d'un exercice, qui servira à conduire l'élève à vaincre les petites difficultés, et le préparer pour les positions supérieures.

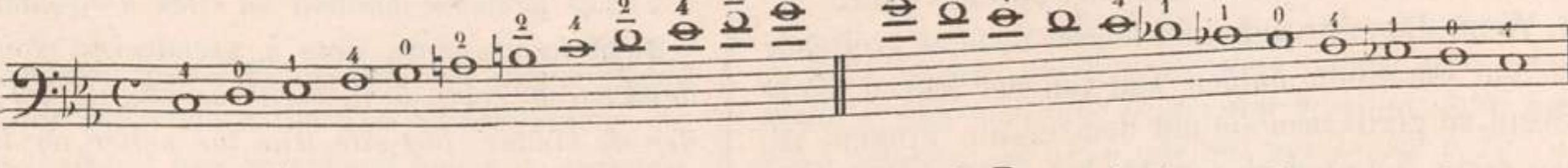
Tonleiter
in C Dur.
Gamme en
Ut Majeur.



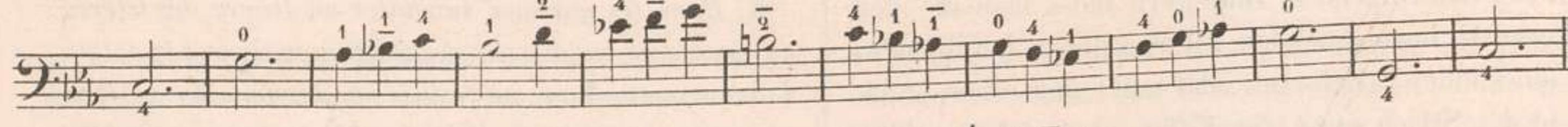
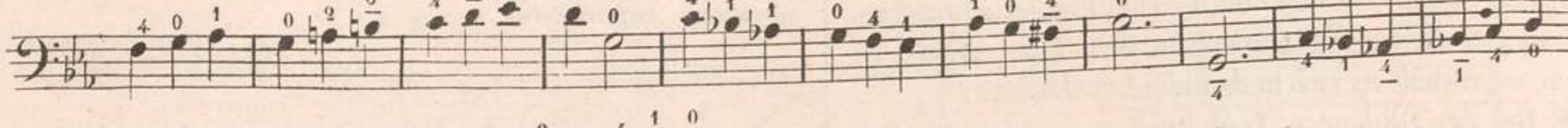
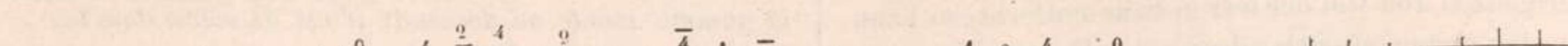
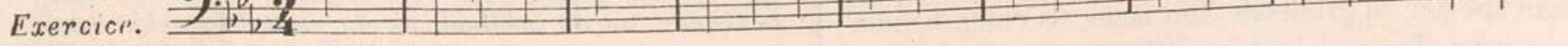
Übung.
Exercice.



C M. Übung.
Ut Mineur.

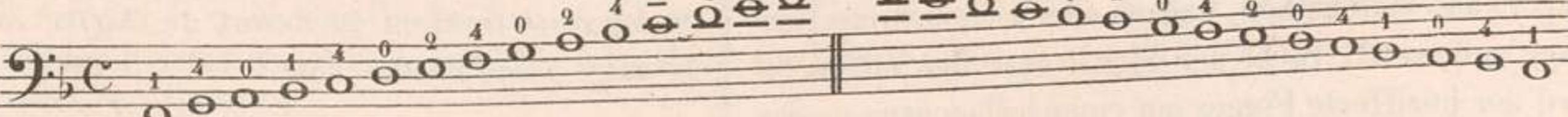


Übung.



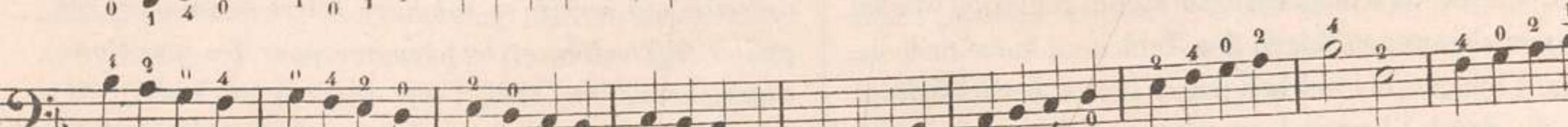
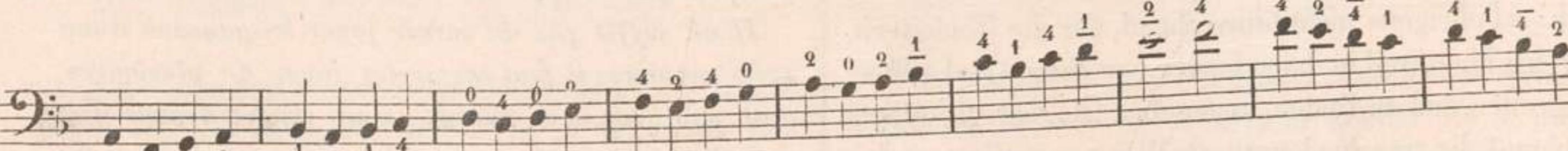
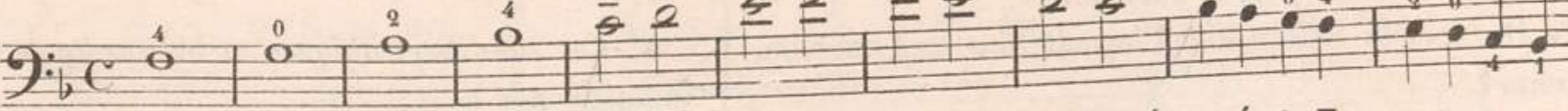
F Dur.

Fa Majeur.



Übung.

Exercice.



F Moll.
Fa Mineur.

Übung.
Exercice.

B Dur.
Si b Majeur.

Übung.
Exercice.

B Moll.
Si b Mineur.

Übung.
Exercice.

Es Dur.
Mi b Majeur.

Übung.
Exercice.

Es Moll.
Mi b Mineur.

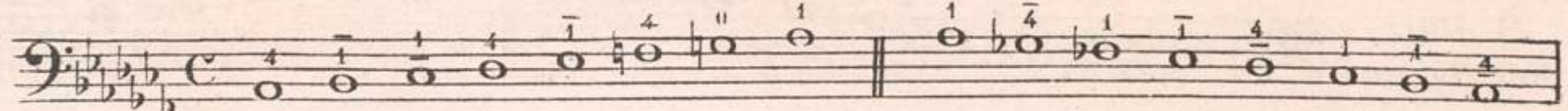
Übung.
Exercice.

As Dur.
La b Majeur.

Übung.
Exercice.

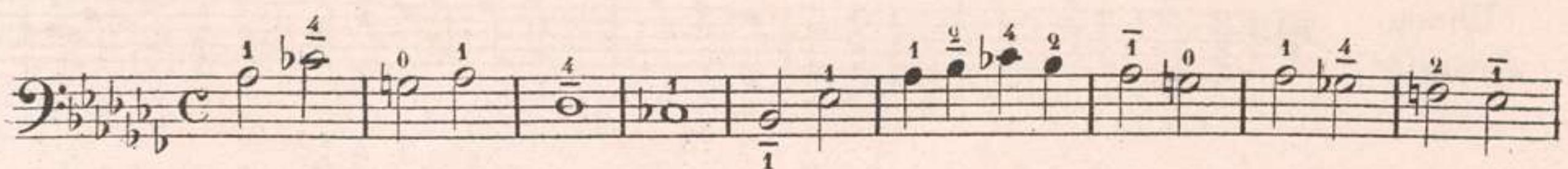
As Moll.

La b Mineur.



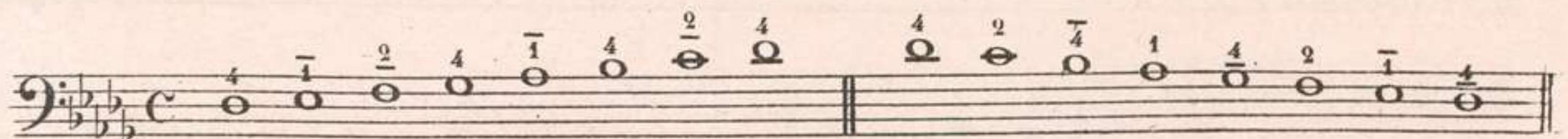
Übung.

Exercice.



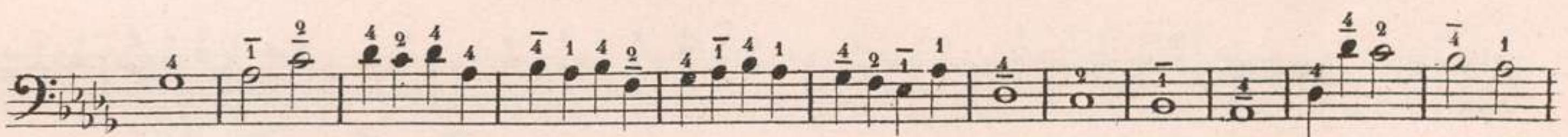
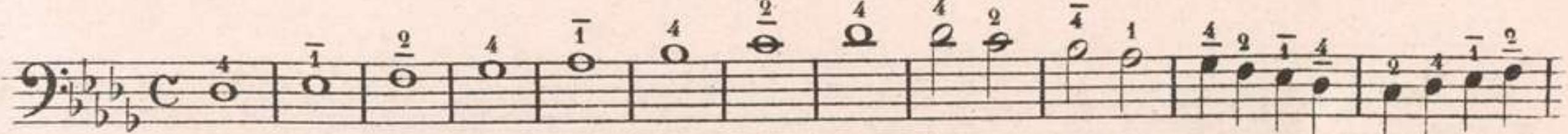
Des Dur.

Re' b Majeur.



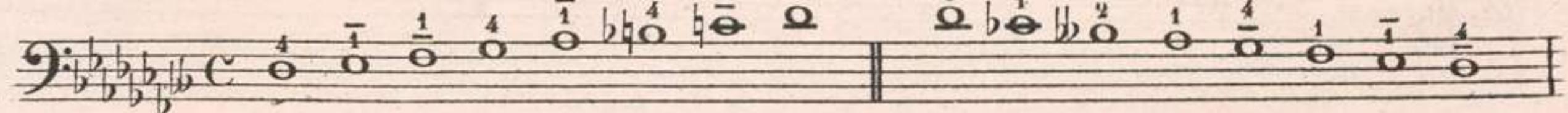
Übung.

Exercice.



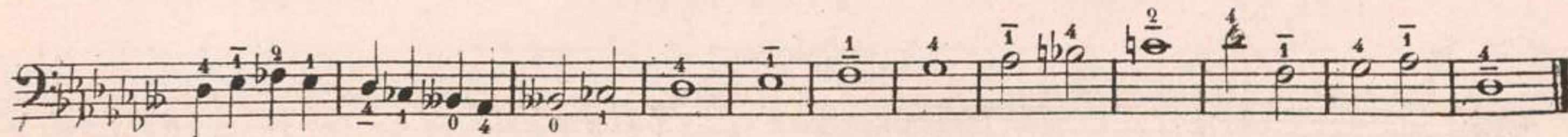
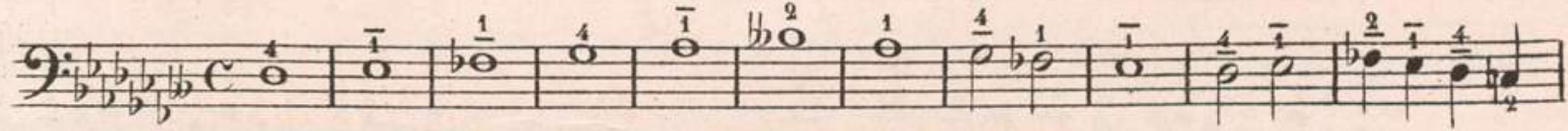
Des Moll.

Re' b Mineur.



Übung.

Exercice.



G Dur.
Sol Majeur

Übung.
Exercice.

Übung.
Exercice.

A single-line bass clef musical staff. The staff contains various notes and rests, some with vertical stems pointing up and others pointing down. Below the staff, there are numerical values (4, 2, 0) placed under specific notes, likely indicating fingerings or performance techniques. The staff begins with a quarter note followed by a half note, then a series of eighth and sixteenth notes.

G Moll.
Sol Mineu

A musical score for G minor. It features a treble clef, a key signature of one flat, and a time signature of common time. The score is divided into two measures by a vertical bar line. The first measure contains six notes: an open circle (G), an open circle with a stem pointing up (B), an open circle with a stem pointing down (D), an open circle (E), an open circle with a stem pointing up (F#), and an open circle (A). The second measure contains seven notes: an open circle (G), an open circle with a stem pointing up (B), an open circle with a stem pointing down (D), an open circle (E), an open circle with a stem pointing up (F#), an open circle (A), and an open circle (C). The notes are arranged in a specific pattern across the four lines of the staff.

Übung. *Exercice*

D. Dur.
Ré' Majeu

Übung. *Exercice*

D Moll.
Re Mineur.

Sheet music for D Minor (Guitar Chords). The first two measures show chords in G major (D, A, E) with fingerings: 0, 2, 4; 0, 0, 1; 1, 0, 4. The third measure shows a chord in F# minor (C, E, G#) with fingerings: 2, 0, 2; 2, 1, 0. The fourth measure shows a chord in A major (E, G#, C) with fingerings: 0, 0, 4; 0, 2, 0. The fifth measure shows a chord in D major (A, C, E) with fingerings: 0, 0, 4; 0, 2, 0.

Übung.
Exercice.

Sheet music for an exercise in D Minor. It consists of two measures of chords followed by a measure of sixteenth-note patterns. The chords are: 0, 2, 4; 2, 1, 0; 0, 0, 4; 0, 2, 0. The sixteenth-note pattern has fingerings: 2, 4, 0, 2; 4, 0, 2, 4.

Sheet music for an exercise in D Minor, continuing from the previous page. It consists of two measures of sixteenth-note patterns. The first measure has fingerings: 1, 2, 4, 2; 2, 1, 0, 1; 4, 2, 0, 4; 2, 0, 4, 0. The second measure has fingerings: 0, 2, 4, 0; 0, 1, 0, 4; 0, 4, 1, 0; 0, 0, 1, 0.

A Dur.
La Majeur.

Sheet music for A Major (La Majeur). The first two measures show chords in A major (E, G#, C) with fingerings: 0, 4, 0; 0, 1, 4. The third measure shows a chord in C major (G, B, E) with fingerings: 4, 2, 0. The fourth measure shows a chord in A major (E, G#, C) with fingerings: 0, 4, 0; 0, 1, 4.

Übung.
Exercice.

Sheet music for an exercise in A Major. It consists of two measures of chords followed by a measure of sixteenth-note patterns. The chords are: 0, 4, 0; 0, 1, 4; 4, 2, 0; 0, 4, 0. The sixteenth-note pattern has fingerings: 1, 2, 4, 2; 2, 1, 0, 1; 4, 2, 0, 4; 2, 0, 4, 0.

Sheet music for an exercise in A Major, continuing from the previous page. It consists of two measures of sixteenth-note patterns. The first measure has fingerings: 4, 1, 0, 4; 0, 1, 4, 0; 4, 0, 1, 4; 0, 1, 4, 0. The second measure has fingerings: 4, 0, 1, 4; 0, 1, 4, 0; 4, 0, 1, 4; 0, 1, 4, 0.

Sheet music for an exercise in A Major, continuing from the previous page. It consists of two measures of sixteenth-note patterns. The first measure has fingerings: 0, 1, 4, 0; 1, 4, 0, 1; 4, 0, 1, 4; 0, 1, 4, 0. The second measure has fingerings: 4, 1, 0, 4; 0, 1, 4, 0; 4, 1, 0, 4; 0, 1, 4, 0.

A Moll.
La Mineur.

Sheet music for A Minor (La Mineur). The first two measures show chords in A minor (E, C, G) with fingerings: 0, 2, 4; 0, 0, 1. The third measure shows a chord in C major (G, B, E) with fingerings: 4, 0, 2. The fourth measure shows a chord in A minor (E, C, G) with fingerings: 0, 2, 4; 0, 0, 1.

Übung.
Exercice.

Sheet music for an exercise in A Minor. It consists of two measures of chords followed by a measure of sixteenth-note patterns. The chords are: 0, 2, 4; 0, 0, 1; 4, 0, 2; 0, 2, 4. The sixteenth-note pattern has fingerings: 2, 4, 0, 2; 4, 0, 2, 4.

Sheet music for an exercise in A Minor, continuing from the previous page. It consists of two measures of sixteenth-note patterns. The first measure has fingerings: 0, 2, 4, 0; 0, 2, 4, 0; 1, 4, 2, 0; 0, 2, 4, 0. The second measure has fingerings: 4, 0, 2, 0; 0, 2, 4, 0; 1, 4, 2, 0; 0, 2, 4, 0.

E Dur.
Mi Majeur.

Übung.
Exercice.

E Moll.
Mi Mineur.

Übung.
Exercice.

H Dur.
Si Majeur.

Übung.
Exercice.

H Moll.
Si Mineur.

Übung.
Exercice.

Fis Dur.
Fa ♯ Majeur.

Übung.
Exercice.

Fis Moll.
Fa ♯ Mineur.

Übung.
Exercice.

TERZEN.

Es gibt grosse und kleine Terzen; bei beiden kommt ein verschiedenartiger Fingersatz vor; es lässt sich aber nur schwer eine bestimmte Regel für denselben festsetzen.

1. Spielt man sie auf *zwei* Saiten, so wird manchmal der erste und vierte, manchmal der zweite und vierte Finger gebraucht.

2. Spielt man sie auf *einer* Saite, so kommt beim Aufwärtssteigen der vierte Finger immer auf die höhere Note. Beim Abwärtsgehen kommt der erste oder zweite Finger immer auf die tiefere Note.

Nachstehende Beispiele geben hierüber die beste Erläuterung.

DES TIERCES.

Les tierces sont ou majeures ou mineures, et susceptibles de deux manières de doigter, de sorte qu'il est difficile d'établir une règle absolue.

Si on les joue sur deux cordes, on emploie quelquefois le premier et le quatrième, et quelquefois le second et le quatrième doigt.

Si on les joue sur une seule corde on pose en montant toujours le quatrième doigt sur la note plus haute; en descendant on place le premier ou le second doigt sur la note plus basse.

Les exemples suivants le feront voir plus clairement.

C Dur.
Ut Majeur.

Übung.
Exercice.

F Dur.
Fa Majeur.

Übung.
Exercice.

B Dur. *Si b Majeur.*

Übung. *Exercice.*

Es Dur. *Mi b Majeur.*

Übung. *Exercice.*

As Dur. *La b Majeur.*

Übung. *Exercice.*

Des Dur.
Ré b Majeur.

Übung.
Exercice.

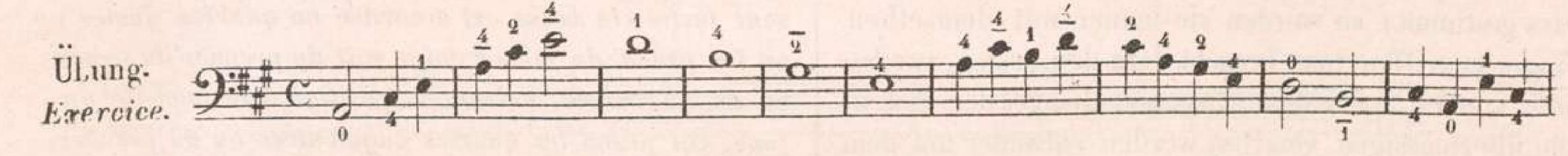
G Dur.
Sol Majeur.

Übung.
Exercice.

D Dur.
Ré Majeur.

Übung.
Exercice.

A Dur. *La Majeur.* 

Übung. *Exercice.* 

E Dur. *Mi Majeur.* 

Übung. *Exercice.* 

H Dur. *Si Majeur.* 

Übung. *Exercice.* 

Fis Dur. *Fa # Majeur.* 

Übung. *Exercice.* 



QUARTEN.

Die Quarten sind entweder rein oder übermässig; sind dieselben rein, (in reinen Quarten ist der Contrabass gestimmt) so werden sie immer mit demselben Finger gegriffen; man braucht dazu den ersten, zweiten oder vierten, nach dem Zusammenhange der Noten. Die übermässigen Quarten werden entweder mit dem ersten und vierten oder mit dem zweiten und vierten Finger gegriffen. Geht eine übermässige Quarte von einer leeren Saite aus, so wird der erste oder zweite Finger auf der darauffolgenden Saite aufgesetzt, um die übermässige Quarte zu greifen.

Siehe die Beispiele.

The image contains six musical staves, each consisting of two parts: a title and an exercise. The first two staves are in C major (C Dur. Ut Majeur), and the last four are in F major (F Dur. Fa Majeur). The exercises are composed of eighth-note patterns primarily using the fourth finger (4), with occasional use of the first (1), second (2), or third (3) fingers. Fingerings are indicated above the notes. The music is written for bassoon quartet, with parts for Bassoon 1, Bassoon 2, Bassoon 3, and Bassoon 4.

C Dur. Ut Majeur.

Übung. Exercice.

F Dur. Fa Majeur.

Übung. Exercice.

DES QUARTES.

Les quartes sont ou justes ou augmentées; elles se prennent sur deux cordes voisines; lorsqu'elles sont justes (la basse est accordée en quartes justes) on les prend du même doigt soit du premier du second ou du quatrième, suivant la position dans laquelle on joue. On prend les quartes augmentées ou du premier et quatrième, ou du second et quatrième doigt. Lorsqu'une quarte augmentée se base sur une corde à vide ou la prend du premier ou du second doigt.

Voyez les exemples suivants.

B Dur.
Si b Majeur.

Übung.
Exercice.

Es Dur.
Mi b Majeur.

Übung.
Exercice.

As Dur.
La b Majeur.

Übung.
Exercice.

Des Dur.
Re' b Majeur.

Übung.
Exercice.

Übung.
Exercice.

G Dur. Sol Majeur.

 Übung. Exercice.

 D Dur. Re' Majeur.

 Übung. Exercice.

 A Dur. La Majeur.

 Übung. Exercice.

E Dur.
Mi Majeur.

Guitar tablature for E Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 0, 1, 4, 0, 2, 1; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 1, 2, 4, 1, 4; 4, 1, 2, 4, 1, 4; 4, 1, 2, 4, 1, 4; 4, 1, 2, 4, 1, 4.

Übung.
Exercice.

Guitar tablature exercise in E Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4.

Guitar tablature exercise in E Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 1, 4, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4.

Guitar tablature exercise in E Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4.

Guitar tablature exercise in E Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 1, 4, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4.

H Dur.
Si Majeur.

Guitar tablature for H Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 1, 4, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4.

Übung.
Exercice.

Guitar tablature exercise in H Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4.

Guitar tablature exercise in H Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4.

Guitar tablature exercise in H Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 1, 4, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4.

Fis Dur.
Fa # Majeur.

Guitar tablature for Fis Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 1, 4, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4; 4, 2, 4, 1, 4, 2, 4.

Übung.
Exercice.

Guitar tablature exercise in Fis Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4.

Guitar tablature exercise in Fis Major (Guitar Tablature). The staff has 6 strings. Fingerings are indicated above the notes: 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4; 4, 2, 2, 4, 1, 4; 2, 2, 4, 1, 4; 1, 4, 2, 4, 1, 4.

QUINTEN.

Es gibt in der Tonleiter nur reine und verminderter Quinten. Die reinen Quinten werden, wie die grossen Secunden, immer mit dem ersten und vierten Finger gegriffen. Die verminderter Quinten werden, wie die kleinen Secunden, entweder mit dem ersten und zweiten, oder mit dem zweiten und vierten Finger gegriffen.

DES QUINTES.

Dans l'harmonie les quintes sont ou justes ou diminuées. Les quintes justes se jouent comme les secondes grandes, toujours du premier et quatrième doigt, mais sur deux cordes voisines; les quintes diminuées se jouent ou du premier et second, ou du second et quatrième doigt.

A musical score for a bassoon, featuring a bass clef and a common time signature. The score consists of two staves of music, each with a key signature of one sharp. The notes are represented by various symbols, including stems and numbers indicating pitch or rhythm.

Tempo, moderato.

A musical score for a bassoon or cello, featuring a bass clef, a B-flat key signature, and a common time signature. The score consists of two staves of music with various notes and rests, some of which have numerical values above them.

A musical score for a bassoon or cello, featuring a bass clef, a key signature of one flat, and a tempo of quarter note = 40. The score consists of two staves of music with various notes and rests, some with numerical values below them.

A single-line bass clef musical staff. It features a series of notes and rests, each with a specific value above it. The values are: 1, 4, 2, 0, 4, 0, 4, 0, 4, 1, 0, 1, 0, 1, 4, 2, 0, 4, 1, 0, 4, 1, 0, 4. The staff concludes with a double bar line.

B Dur.
Si b Majeur.

Übung.
Exercice.

Es Dur.
Mi b Majeur.

Übung.
Exercice.

As Dur.
La b Majeur.

Übung.
Exercice.

Des Dur. Ré b Majeur.

Übung. Exercice.

G Dur. Sol Majeur.

Übung. Exercice.

D Dur. Ré Majeur.

Übung. Exercice.

A Dur. La Majeur.

Übung. Exercice.

E Dur.
Mi Majeur.

Übung.
Exercice.

H Dur.
Si Majeur.

Übung.
Exercice.

Fis Dur.
Fa ♯ Majeur.

Übung.
Exercice.

SEXTEN.

Die Sexten werden wie die Terzen gespielt. Der Unterschied liegt nur darin, dass, wenn die Terzen auf zwei Saiten gespielt werden, die Sexten auf der vierten und zweiten, oder auf der dritten und ersten Saite gegriffen werden also immer *eine* Saite dazwischen wegbleibt. Werden die Terzen aber auf *einer* Saite gespielt, so werden die Sexten auf *zwei* aufeinander folgenden Saiten gegriffen.

DES SIXTES.

Les sixtes se jouent comme les tierces, en observant tout ce qui en a été dit en son lieu; mais tandis que les tierces se jouent sur deux cordes voisines, les sixtes se jouent sur la quatrième et deuxième, ou sur la troisième et première corde. Dans les cas où les tierces se jouent sur une corde, les sixtes se jouent sur deux cordes voisines.

C Dur.
Ut Majeur.

Übung.
Exercice.

F Dur.
Fa Majeur.

Übung.
Exercice.

Des Dur. *Ré b Majeur.*

 Übung. *Exercice.*

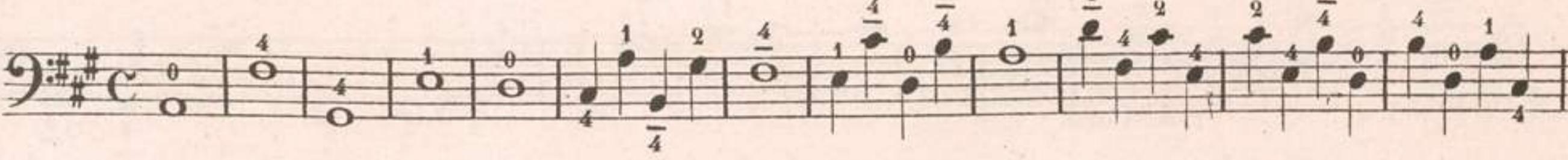
 G Dur. *Sol Majeur.*

 Übung. *Exercice.*

 D Dur. *Ré' Majeur.*

 Übung. *Exercice.*

A Dur.
La Majeur. 

Übung.
Exercice. 





E Dur.
Mi Majeur. 

Übung.
Exercice. 

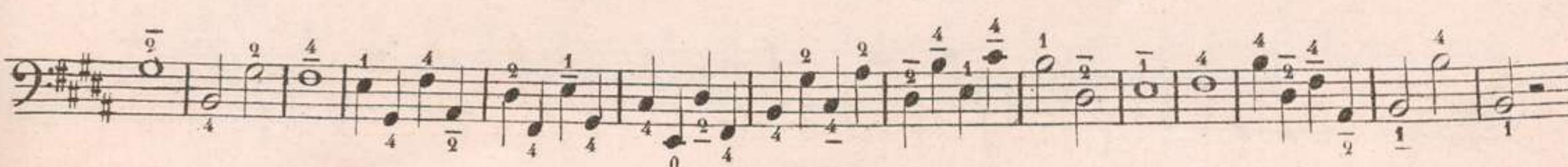




H Dur.
Si Majeur. 

Übung.
Exercice. 





Eis. Dur.

Fa # Majeur.

Übung:

*Chang.
Exercise.*

J. CORD

Fis Dur.
F major.

Übung.
Exercice.

3. Cord.

3. Cord.

SEPTIMEN:

Die Septimen sind im Fingersatz mit den Quarten zu vergleichen, jedoch mit dem Unterschied, dass während die Quarten auf zwei Saiten gespielt werden, die Septimen auf der vierten und zweiten, oder auf der dritten und ersten Saite gegriffen werden, also immer *eine* Saite dazwischen wegleibt.

DES SEPTIÈMES.

Le doigter des septièmes et pareil à celui des quartes, avec la différence qu'on les joue sur deux cordes entre lesquelles on en laisse une à vide.

C Dur.

Ul Majeu

Übung. *Exercice*

The image shows three staves of musical notation for a bassoon. The top staff begins with a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It contains a series of notes with various rhythmic values (eighth, sixteenth, and thirty-second) and fingerings (numbers 0-4). The middle staff starts with a bass clef and a common time signature. It also features a variety of note values and fingerings. The bottom staff begins with a bass clef and a common time signature. It includes a mix of note values and fingerings, with some notes having stems pointing up and others down.

F Dur.

Fa Maieu

Fa Majeur

Übung.

Exercise.

The image shows two staves of musical notation for a bassoon exercise. The top staff is in common time (indicated by '3') and has a key signature of one flat. It consists of ten measures, each starting with a bass clef and a '4' below it. Fingerings are indicated above the notes: measure 1 (B4) has '2' over the note; measure 2 (A4) has '4.' over the note; measure 3 (G4) has '0' over the note; measure 4 (F4) has '0.' over the note; measure 5 (E4) has '2' over the note; measure 6 (D4) has '2.' over the note; measure 7 (C4) has '4' over the note; measure 8 (B4) has '0' over the note; measure 9 (A4) has '4' over the note; and measure 10 (G4) has '2' over the note. The bottom staff continues the exercise, also in common time and one flat key signature, with a bass clef and a '4' below it. It contains ten measures, each starting with a bass clef and a '4' below it. Fingerings are indicated above the notes: measure 1 (B4) has '0' over the note; measure 2 (A4) has '1' over the note; measure 3 (G4) has '2' over the note; measure 4 (F4) has '0' over the note; measure 5 (E4) has '4' over the note; measure 6 (D4) has '0' over the note; measure 7 (C4) has '0' over the note; measure 8 (B4) has '4' over the note; measure 9 (A4) has '0' over the note; and measure 10 (G4) has '4' over the note.

B Dura

Si b Majeur.

Übung

Exercises.

A musical score for a bassoon part, page 10, showing measures 11 through 15. The score is in common time, key signature of B-flat major (two flats), and consists of ten staves of music. The notes are primarily quarter notes with various slurs and grace note markings. Measure 11 starts with a bass clef, a B-flat key signature, and a 4 over the first note. Measures 12-15 follow, each starting with a 4 over the first note, indicating a continuous measure.

A musical score for a string instrument, likely cello or bass. The score consists of two staves. The top staff is in common time (indicated by '4') and has a key signature of one flat. The bottom staff is in common time and has a key signature of one sharp. Both staves feature a series of eighth and sixteenth note patterns. The notes are primarily open (unfilled) circles, with some filled circles and a few quarter notes. Numerical values above the notes indicate specific fingerings: '0' for an open string, '1' for the first finger, '2' for the second finger, '3' for the third finger, and '4' for the fourth finger. The music concludes with a final note on the bottom staff.

A musical exercise in bass clef, B-flat major, common time. The exercise consists of a single line of music on a five-line staff. It features a series of eighth and sixteenth note patterns with various fingerings (1, 0, 4, 2, 3, 0, 1) placed above the notes. The music starts with an open bass clef, followed by a key signature of two flats, and ends with a bass clef. The time signature is common time (indicated by 'C'). The notes are primarily eighth and sixteenth notes, with some quarter notes and half notes.

A single-line musical staff in bass clef, common time. The staff consists of ten measures. Measure 1: (0) (1) (0) (0) (4). Measure 2: (0) (4) (0) (4) (1). Measure 3: (2) (4) (2) (4) (0). Measure 4: (1) (4) (2) (4) (0). Measure 5: (0) (2) (1) (0) (0). Measure 6: (1) (0) (1) (0) (0). Measure 7: (4) (0) (1) (0) (0). Measure 8: (1) (0) (1) (0) (0). Measure 9: (4) (0) (1) (0) (0). Measure 10: (0) (4) (1) (0) (1).

<img alt="A musical exercise for the left hand on a bass clef staff. The key signature is B-flat major (two flats). The exercise consists of a series of eighth-note chords: (1) G4, (2) D4, (3) A4, (4) E4, (5) B4, (6) F#4, (7) C5, (8) G5, (9) D5, (10) A5, (11) E5, (12) B5, (13) F#5, (14) C6, (15) G6, (16) D6, (17) A6, (18) E6, (19) B6, (20) F#6, (21) C7, (22) G7, (23) D7, (24) A7, (25) E7, (26) B7, (27) F#7, (28) C8, (29) G8, (30) D8, (31) A8, (32) E8, (33) B8, (34) F#8, (35) C9, (36) G9, (37) D9, (38) A9, (39) E9, (40) B9, (41) F#9, (42) C10, (43) G10, (44) D10, (45) A10, (46) E10, (47) B10, (48) F#10, (49) C11, (50) G11, (51) D11, (52) A11, (53) E11, (54) B11, (55) F#11, (56) C12, (57) G12, (58) D12, (59) A12, (60) E12, (61) B12, (62) F#12, (63) C13, (64) G13, (65) D13, (66) A13, (67) E13, (68) B13, (69) F#13, (70) C14, (71) G14, (72) D14, (73) A14, (74) E14, (75) B14, (76) F#14, (77) C15, (78) G15, (79) D15, (80) A15, (81) E15, (82) B15, (83) F#15, (84) C16, (85) G16, (86) D16, (87) A16, (88) E16, (89) B16, (90) F#16, (91) C17, (92) G17, (93) D17, (94) A17, (95) E17, (96) B17, (97) F#17, (98) C18, (99) G18, (100) D18, (101) A18, (102) E18, (103) B18, (104) F#18, (105) C19, (106) G19, (107) D19, (108) A19, (109) E19, (110) B19, (111) F#19, (112) C20, (113) G20, (114) D20, (115) A20, (116) E20, (117) B20, (118) F#20, (119) C21, (120) G21, (121) D21, (122) A21, (123) E21, (124) B21, (125) F#21, (126) C22, (127) G22, (128) D22, (129) A22, (130) E22, (131) B22, (132) F#22, (133) C23, (134) G23, (135) D23, (136) A23, (137) E23, (138) B23, (139) F#23, (140) C24, (141) G24, (142) D24, (143) A24, (144) E24, (145) B24, (146) F#24, (147) C25, (148) G25, (149) D25, (150) A25, (151) E25, (152) B25, (153) F#25, (154) C26, (155) G26, (156) D26, (157) A26, (158) E26, (159) B26, (160) F#26, (161) C27, (162) G27, (163) D27, (164) A27, (165) E27, (166) B27, (167) F#27, (168) C28, (169) G28, (170) D28, (171) A28, (172) E28, (173) B28, (174) F#28, (175) C29, (176) G29, (177) D29, (178) A29, (179) E29, (180) B29, (181) F#29, (182) C30, (183) G30, (184) D30, (185) A30, (186) E30, (187) B30, (188) F#30, (189) C31, (190) G31, (191) D31, (192) A31, (193) E31, (194) B31, (195) F#31, (196) C32, (197) G32, (198) D32, (199) A32, (200) E32, (201) B32, (202) F#32, (203) C33, (204) G33, (205) D33, (206) A33, (207) E33, (208) B33, (209) F#33, (210) C34, (211) G34, (212) D34, (213) A34, (214) E34, (215) B34, (216) F#34, (217) C35, (218) G35, (219) D35, (220) A35, (221) E35, (222) B35, (223) F#35, (224) C36, (225) G36, (226) D36, (227) A36, (228) E36, (229) B36, (230) F#36, (231) C37, (232) G37, (233) D37, (234) A37, (235) E37, (236) B37, (237) F#37, (238) C38, (239) G38, (240) D38, (241) A38, (242) E38, (243) B38, (244) F#38, (245) C39, (246) G39, (247) D39, (248) A39, (249) E39, (250) B39, (251) F#39, (252) C40, (253) G40, (254) D40, (255) A40, (256) E40, (257) B40, (258) F#40, (259) C41, (260) G41, (261) D41, (262) A41, (263) E41, (264) B41, (265) F#41, (266) C42, (267) G42, (268) D42, (269) A42, (270) E42, (271) B42, (272) F#42, (273) C43, (274) G43, (275) D43, (276) A43, (277) E43, (278) B43, (279) F#43, (280) C44, (281) G44, (282) D44, (283) A44, (284) E44, (285) B44, (286) F#44, (287) C45, (288) G45, (289) D45, (290) A45, (291) E45, (292) B45, (293) F#45, (294) C46, (295) G46, (296) D46, (297) A46, (298) E46, (299) B46, (300) F#46, (301) C47, (302) G47, (303) D47, (304) A47, (305) E47, (306) B47, (307) F#47, (308) C48, (309) G48, (310) D48, (311) A48, (312) E48, (313) B48, (314) F#48, (315) C49, (316) G49, (317) D49, (318) A49, (319) E49, (320) B49, (321) F#49, (322) C50, (323) G50, (324) D50, (325) A50, (326) E50, (327) B50, (328) F#50, (329) C51, (330) G51, (331) D51, (332) A51, (333) E51, (334) B51, (335) F#51, (336) C52, (337) G52, (338) D52, (339) A52, (340) E52, (341) B52, (342) F#52, (343) C53, (344) G53, (345) D53, (346) A53, (347) E53, (348) B53, (349) F#53, (350) C54, (351) G54, (352) D54, (353) A54, (354) E54, (355) B54, (356) F#54, (357) C55, (358) G55, (359) D55, (360) A55, (361) E55, (362) B55, (363) F#55, (364) C56, (365) G56, (366) D56, (367) A56, (368) E56, (369) B56, (370) F#56, (371) C57, (372) G57, (373) D57, (374) A57, (375) E57, (376) B57, (377) F#57, (378) C58, (379) G58, (380) D58, (381) A58, (382) E58, (383) B58, (384) F#58, (385) C59, (386) G59, (387) D59, (388) A59, (389) E59, (390) B59, (391) F#59, (392) C60, (393) G60, (394) D60, (395) A60, (396) E60, (397) B60, (398) F#60, (399) C61, (400) G61, (401) D61, (402) A61, (403) E61, (404) B61, (405) F#61, (406) C62, (407) G62, (408) D62, (409) A62, (410) E62, (411) B62, (412) F#62, (413) C63, (414) G63, (415) D63, (416) A63, (417) E63, (418) B63, (419) F#63, (420) C64, (421) G64, (422) D64, (423) A64, (424) E64, (425) B64, (426) F#64, (427) C65, (428) G65, (429) D65, (430) A65, (431) E65, (432) B65, (433) F#65, (434) C66, (435) G66, (436) D66, (437) A66, (438) E66, (439) B66, (440) F#66, (441) C67, (442) G67, (443) D67, (444) A67, (445) E67, (446) B67, (447) F#67, (448) C68, (449) G68, (450) D68, (451) A68, (452) E68, (453) B68, (454) F#68, (455) C69, (456) G69, (457) D69, (458) A69, (459) E69, (460) B69, (461) F#69, (462) C70, (463) G70, (464) D70, (465) A70, (466) E70, (467) B70, (468) F#70, (469) C71, (470) G71, (471) D71, (472) A71, (473) E71, (474) B71, (475) F#71, (476) C72, (477) G72, (478) D72, (479) A72, (480) E72, (481) B72, (482) F#72, (483) C73, (484) G73, (485) D73, (486) A73, (487) E73, (488) B73, (489) F#73, (490) C74, (491) G74, (492) D74, (493) A74, (494) E74, (495) B74, (496) F#74, (497) C75, (498) G75, (499) D75, (500) A75, (501) E75, (502) B75, (503) F#75, (504) C76, (505) G76, (506) D76, (507) A76, (508) E76, (509) B76, (510) F#76, (511) C77, (512) G77, (513) D77, (514) A77, (515) E77, (516) B77, (517) F#77, (518) C78, (519) G78, (520) D78, (521) A78, (522) E78, (523) B78, (524) F#78, (525) C79, (526) G79, (527) D79, (528) A79, (529) E79, (530) B79, (531) F#79, (532) C80, (533) G80, (534) D80, (535) A80, (536) E80, (537) B80, (538) F#80, (539) C81, (540) G81, (541) D81, (542) A81, (543) E81, (544) B81, (545) F#81, (546) C82, (547) G82, (548) D82, (549) A82, (550) E82, (551) B82, (552) F#82, (553) C83, (554) G83, (555) D83, (556) A83, (557) E83, (558) B83, (559) F#83, (560) C84, (561) G84, (562) D84, (563) A84, (564) E84, (565) B84, (566) F#84, (567) C85, (568) G85, (569) D85, (570) A85, (571) E85, (572) B85, (573) F#85, (574) C86, (575) G86, (576) D86, (577) A86, (578) E86, (579) B86, (580) F#86, (581) C87, (582) G87, (583) D87, (584) A87, (585) E87, (586) B87, (587) F#87, (588) C88, (589) G88, (590) D88, (591) A88, (592) E88, (593) B88, (594) F#88, (595) C89, (596) G89, (597) D89, (598) A89, (599) E89, (600) B89, (601) F#89, (602) C90, (603) G90, (604) D90, (605) A90, (606) E90, (607) B90, (608) F#90, (609) C91, (610) G91, (611) D91, (612) A91, (613) E91, (614) B91, (615) F#91, (616) C92, (617) G92, (618) D92, (619) A92, (620) E92, (621) B92, (622) F#92, (623) C93, (624) G93, (625) D93, (626) A93, (627) E93, (628) B93, (629) F#93, (630) C94, (631) G94, (632) D94, (633) A94, (634) E94, (635) B94, (636) F#94, (637) C95, (638) G95, (639) D95, (640) A95, (641) E95, (642) B95, (643) F#95, (644) C96, (645) G96, (646) D96, (647) A96, (648) E96, (649) B96, (650) F#96, (651) C97, (652) G97, (653) D97, (654) A97, (655) E97, (656) B97, (657) F#97, (658) C98, (659) G98, (660) D98, (661) A98, (662) E98, (663) B98, (664) F#98, (665) C99, (666) G99, (667) D99, (668) A99, (669) E99, (670) B99, (671) F#99, (672) C100, (673) G100, (674) D100, (675) A100, (676) E100, (677) B100, (678) F#100, (679) C101, (680) G101, (681) D101, (682) A101, (683) E101, (684) B101, (685) F#101, (686) C102, (687) G102, (688) D102, (689) A102, (690) E102, (691) B102, (692) F#102, (693) C103, (694) G103, (695) D103, (696) A103, (697) E103, (698) B103, (699) F#103, (700) C104, (701) G104, (702) D104, (703) A104, (704) E104, (705) B104, (706) F#104, (707) C105, (708) G105, (709) D105, (710) A105, (711) E105, (712) B105, (713) F#105, (714) C106, (715) G106, (716) D106, (717) A106, (718) E106, (719) B106, (720) F#106, (721) C107, (722) G107, (723) D107, (724) A107, (725) E107, (726) B107, (727) F#107, (728) C108, (729) G108, (730) D108, (731) A108, (732) E108, (733) B108, (734) F#108, (735) C109, (736) G109, (737) D109, (738) A109, (739) E109, (740) B109, (741) F#109, (742) C110, (743) G110, (744) D110, (745) A110, (746) E110, (747) B110, (748) F#110, (749) C111, (750) G111, (751) D111, (752) A111, (753) E111, (754) B111, (755) F#111, (756) C112, (757) G112, (758) D112, (759) A112, (760) E112, (761) B112, (762) F#112, (763) C113, (764) G113, (765) D113, (766) A113, (767) E113, (768) B113, (769) F#113, (770) C114, (771) G114, (772) D114, (773) A114, (774) E114, (775) B114, (776) F#114, (777) C115, (778) G115, (779) D115, (780) A115, (781) E115, (782) B115, (783) F#115, (784) C116, (785) G116, (786) D116, (787) A116, (788) E116, (789) B116, (790) F#116, (791) C117, (792) G117, (793) D117, (794) A117, (795) E117, (796) B117, (797) F#117, (798) C118, (799) G118, (800) D118, (801) A118, (802) E118, (803) B118, (804) F#118, (805) C119, (806) G119, (807) D119, (808) A119, (809) E119, (810) B119, (811) F#119, (812) C120, (813) G120, (814) D120, (815) A120, (816) E120, (817) B120, (818) F#120, (819) C121, (820) G121, (821) D121, (822) A121, (823) E121, (824) B121, (825) F#121, (826) C122, (827) G122, (828) D122, (829) A122, (830) E122, (831) B122, (832) F#122, (833) C123, (834) G123, (835) D123, (836) A123, (837) E123, (838) B123, (839) F#123, (840) C124, (841) G124, (842) D124, (843) A124, (844) E124, (845) B124, (846) F#124, (847) C125, (848) G125, (849) D125, (850) A125, (851) E125, (852) B125, (853) F#125, (854) C126, (855) G126, (856) D126, (857) A126, (858) E126, (859) B126, (860) F#126, (861) C127, (862) G127, (863) D127, (864) A127, (865) E127, (866) B127, (867) F#127, (868) C128, (869) G128, (870) D128, (871) A128, (872) E128, (873) B128, (874) F#128, (875) C129, (876) G129, (877) D129, (878) A129, (879) E129, (880) B129, (881) F#129, (882) C130, (883) G130, (884) D130, (885) A130, (886) E130, (887) B130, (888) F#130, (889) C131, (890) G131, (891) D131, (892) A131, (893) E131, (894) B131, (895) F#131, (896) C132, (897) G132, (898) D132, (899) A132, (900) E132, (901) B132, (902) F#132, (903) C133, (904) G133, (905) D133, (906) A133, (907) E133, (908) B133, (909) F#133, (910) C134, (911) G134, (912) D134, (913) A134, (914) E134, (915) B134, (916) F#134, (917) C135, (918) G135, (919) D135, (920) A135, (921) E135, (922) B135, (923) F#135, (924) C136, (925) G136, (926) D136, (927) A136, (928) E136, (929) B136, (930) F#136, (931) C137, (932) G137, (933) D137, (934) A137, (935) E137, (936) B137, (937) F#137, (938) C138, (939) G138, (940) D138, (941) A138, (942) E138, (943) B138, (944) F#138, (945) C139, (946) G139, (947) D139, (948) A139, (949) E139, (950) B139, (951) F#139, (952) C140, (953) G140, (954) D140, (955) A140, (956) E140, (957) B140, (958) F#140, (959) C141, (960) G141, (961) D141, (962) A141, (963) E141, (964) B141, (965) F#141, (966) C142, (967) G142, (968) D142, (969) A142, (970) E142, (971) B142, (972) F#142, (973) C143, (974) G143, (975) D143, (976) A143, (977) E143, (978) B143, (979) F#143, (980) C144, (981) G144, (982) D144, (983) A144, (984) E144, (985) B144, (986) F#144, (987) C145, (988) G145, (989) D145, (990) A145, (991) E145, (992) B145, (993) F#145, (994) C146, (995) G146, (996) D146, (997) A146, (998) E146, (999) B146, (1000) F#146, (1001) C147, (1002) G147, (1003) D147, (1004) A147, (1005) E147, (1006) B147, (1007) F#147, (1008) C148, (1009) G148, (1010) D148, (1011) A148, (1012) E148, (1013) B148, (1014) F#148, (1015) C149, (1016) G149, (1017) D149, (1018) A149, (1019) E149, (1020) B149, (1021) F#149, (1022) C150, (1023) G150, (1024) D150, (1025) A150, (1026) E150, (1027) B150, (1028) F#150, (1029) C151, (1030) G151, (1031) D151, (1032) A151, (1033) E151, (1034) B151, (1035) F#151, (1036) C152, (1037) G152, (1038) D152, (1039) A152, (1040) E152, (1041) B152, (1042) F#152, (1043) C153, (1044) G153, (1045) D153, (1046) A153, (1047) E153, (1048) B153, (1049) F#153, (1050) C154, (1051) G154, (1052) D154, (1053) A154, (1054) E154, (1055) B154, (1056) F#154, (1057) C155, (1058) G155, (1059) D155, (1060) A155, (1061) E155, (1062) B155, (1063) F#155, (1064) C156, (1065) G156, (1066) D156, (1067) A156, (1068) E156, (1069) B156, (1070) F#156, (1071) C157, (1072) G157, (1073) D157, (1074) A157, (1075) E157, (1076) B157, (1077) F#157, (1078) C158, (1079) G158, (1080) D158, (1081) A158, (1082) E158, (1083) B158, (1084) F#158, (1085) C159, (1086) G159, (1087) D159, (1088) A159, (1089) E159, (1090) B159, (1091) F#159, (1092) C160, (1093) G160, (1094) D160, (1095) A160, (1096) E160, (1097) B160, (1098) F#160, (1099) C161, (1100) G161, (1101) D161, (1102) A161, (1103) E161, (1104) B161, (1105) F#161, (1106) C162, (1107) G162, (1108) D162, (1109) A162, (1110) E162, (1111) B162, (1112) F#162, (1113) C163, (1114) G163, (1115) D163, (1116) A163, (1117) E163, (1118) B163, (1119) F#163, (1120) C164, (1121) G164, (1122) D164, (1123) A164, (1124) E164, (1125) B164, (1126) F#164, (1127) C165, (1128) G165, (1129) D165, (1130) A165, (1131) E165, (1132) B165, (1133) F#165, (1134) C166, (1135) G166, (1136) D166, (1137) A166, (1138) E166, (1139) B166, (1140) F#166, (1141) C167, (1142) G167, (1143) D167, (1144) A167, (1145) E167, (1146) B167, (1147) F#167, (1148) C168, (1149) G168, (1150) D168, (1151) A168, (1152) E168, (1153) B168, (1154) F#168, (1155) C169, (1156) G169, (1157) D169, (1158) A169, (1159) E169, (1160) B169, (1161) F#169, (1162) C170, (1163) G170, (1164) D170, (1165) A170, (1166) E170, (1167) B170, (1168) F#170, (1169) C171, (1170) G171, (1171) D171, (1172) A171, (1173) E171, (1174) B171, (1175) F#171, (1176) C172, (1177) G172, (1178) D172, (1179) A172, (1180) E172, (1181) B172, (1182) F#172, (1183) C173, (1184) G173, (1185) D173, (1186) A173, (1187) E173, (1188) B173, (1189) F#173, (1190) C174, (1191) G174, (1192) D174, (1193) A174, (1194) E174, (1195) B174, (1196) F#174, (1197) C175, (1198) G175, (1199) D175, (1200) A175, (1201) E175, (1202) B175, (1203) F#175, (1204) C176, (1205) G176, (1206) D176, (1207) A176, (1208) E176, (1209) B176, (1210) F#176, (1211) C177, (1212) G177, (1213) D177, (1214) A177, (1215) E177, (1216) B177, (1217) F#177, (1218) C178, (1219) G178, (1220) D178, (1221) A178, (1222) E178, (1223) B178, (1224) F#178, (1225) C179, (1226) G179, (1227) D179, (1228) A179, (1229) E179, (1230) B179, (1231) F#179, (1232) C180, (1233) G180, (1234) D180, (1235) A180, (1236) E180, (1237) B180, (1238) F#180, (1239) C181, (1240) G181, (1241) D181, (1242) A181, (1243) E181, (1244) B181, (1245) F#181, (1246) C182, (1247) G182, (1248) D182, (1249) A182, (1250) E182, (1251) B182, (1252) F#182, (1253) C183, (1254) G183, (1255) D183, (1256) A183, (1257) E183, (1258) B183, (1259) F#183, (1260) C184, (1261) G184, (1262) D184, (1263) A184, (1264) E184, (1265) B184, (1266) F#184, (1267) C185, (1268) G185, (1269) D185

A musical score for a string instrument, likely cello or bass, featuring a single staff with ten measures. The key signature is B-flat major (two flats). Measures 1-4: The notes are 1, 0, 4, 1, 2, 4, 1, 4, 2, 1. Measures 5-8: The notes are 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1. Measures 9-10: The notes are 0, 1, 1, 1. Measure 11: The note is 4.

A musical score for a bassoon part, page 10, measures 11-12. The score is in 2/4 time, F major (one sharp). The bassoon plays eighth-note patterns. Measure 11 starts with a bass clef, two sharps, and a 2/4 time signature. Measure 12 starts with a bass clef, one sharp, and a 2/4 time signature.

Des Dur. *Ré b Majeur.*

Übung. *Exercice.*

G Dur. *Sol Majeur.*

Übung. *Exercice.*

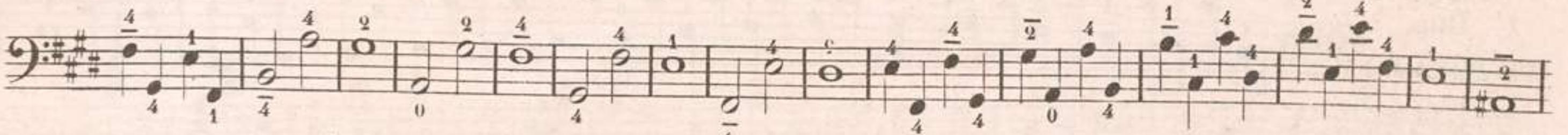
A musical score for bassoon, page 10, showing measures 11 and 12. The key signature is A major (two sharps). The bassoon part consists of two staves of music. Measure 11 starts with a half note (B) followed by a quarter note (A), then a dotted half note (B) with a grace note (A) before it. Measures 12 begin with a dotted half note (B) with a grace note (A) before it, followed by a quarter note (A), a half note (B), a quarter note (A), and a half note (B).

A single-line musical staff in bass clef. The staff contains several notes and rests of different durations, including eighth and sixteenth notes, and rests of varying lengths. Some notes have stems pointing up or down, and some have horizontal dashes above them. The staff begins with a note at the bottom of the first vertical line, followed by a rest, a note on the second vertical line, another rest, a note on the third vertical line, a rest, a note on the fourth vertical line, a rest, a note on the fifth vertical line, a rest, a note on the sixth vertical line, a rest, a note on the seventh vertical line, a rest, and finally a note on the eighth vertical line.

A musical score for a single melodic line on a bass clef staff. The key signature is two sharps. The time signature starts at common time (indicated by a 'C'). The melody consists of eighth notes and sixteenth notes. The first measure has a dynamic of 'p' (piano). The second measure has a dynamic of 'f' (forte). The third measure has a dynamic of 'p'. The fourth measure has a dynamic of 'f'. The fifth measure has a dynamic of 'p'. The sixth measure has a dynamic of 'f'. The seventh measure has a dynamic of 'p'. The eighth measure has a dynamic of 'f'. The ninth measure has a dynamic of 'p'. The tenth measure has a dynamic of 'f'. The eleventh measure has a dynamic of 'p'. The twelfth measure has a dynamic of 'f'. The thirteenth measure has a dynamic of 'p'. The fourteenth measure has a dynamic of 'f'. The sixteenth note in the sixteenth measure is followed by a fermata.

E Dur. *Mi Majeur.* 

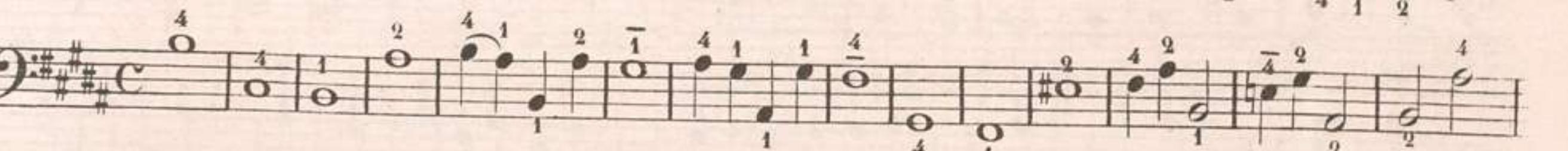
Übung. *Exercice.* 







H Dur. *Si Majeur.* 

Übung. *Exercice.* 

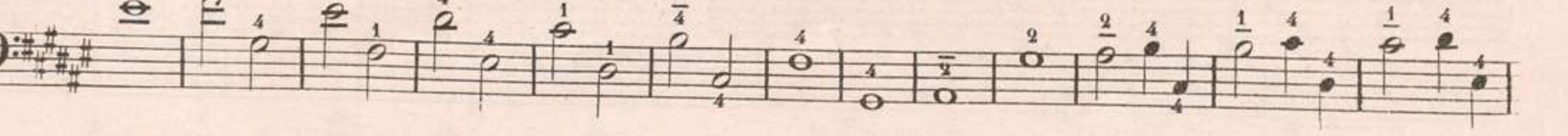






Fis Dur. *Fa ♯ Majeur.* 

Übung. *Exercice.* 





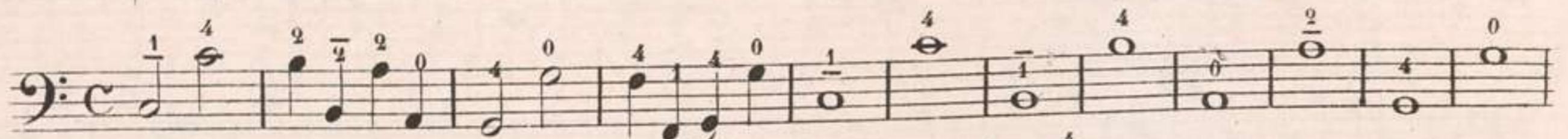
OKTAVEN.

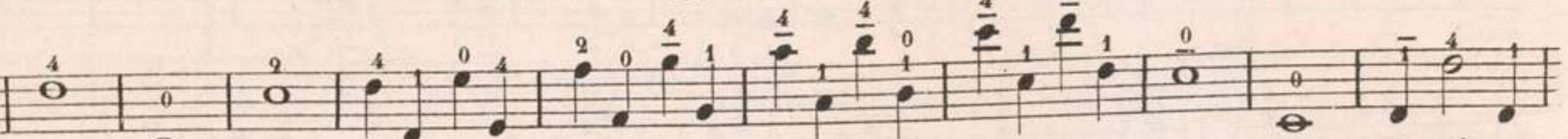
Die Oktaven werden wie die Quinten mit dem ersten und vierten Finger gegriffen, jedoch wird, wie bei den Sexten oder Septimen, immer die dazwischen liegende Saite übersprungen.

DES OCTAVES.

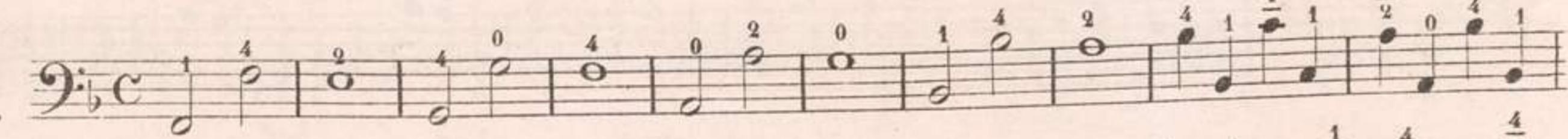
Les octaves se prennent comme les quintes, mais il faut comme aux sixtes et septièmes laisser une corde entre les deux à prendre.

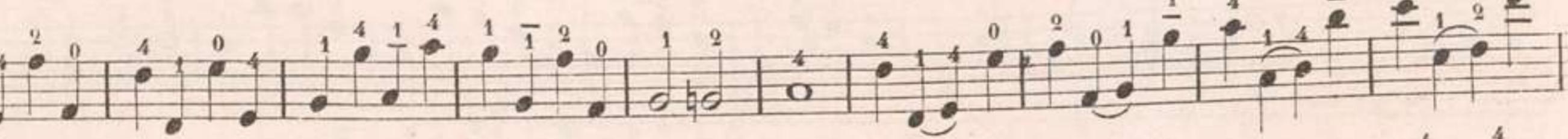
C Dur. 

Übung. 

Exercice. 

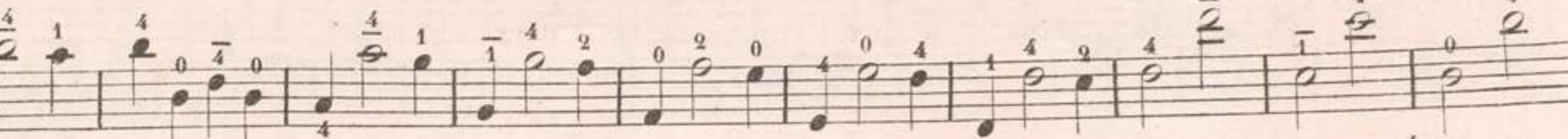
F Dur. 

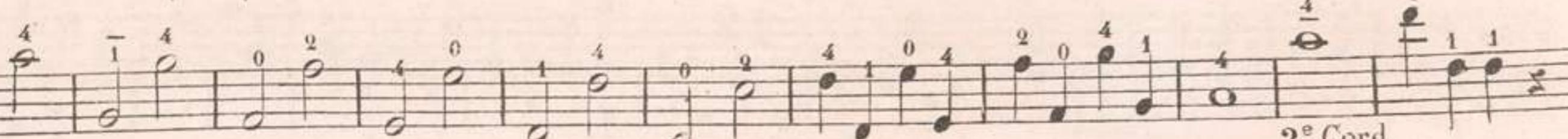
Übung. 

Exercice. 









2^e Cord.

Übung.
Exercice.

A musical score for a bassoon part, consisting of two staves of music. The first staff begins with a bass clef, a key signature of B-flat major (two flats), and a 2/4 time signature. The second staff begins with a bass clef and a key signature of A major (no sharps or flats). The music features various notes and rests, some with numerical values (0, 1, 4) written above them, likely indicating fingerings or specific performance techniques.

A musical score for bassoon, page 10, featuring ten measures of music. The key signature is B-flat major (two flats). The bassoon part consists of continuous eighth-note patterns. Measure 1 starts with a forte dynamic (F) and includes fingerings (1, 2, 4) and slurs. Measures 2-10 show various rhythmic patterns, mostly involving eighth-note pairs or groups, with fingerings such as (1, 2), (1, 4), (2, 4), and (1, 3). Measures 4, 7, and 10 include a bass clef and a B-flat note.

As Dur.
a b Majeur.

Übung.
Exercice.

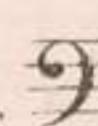
Des Dur.
Ré b Majeur.

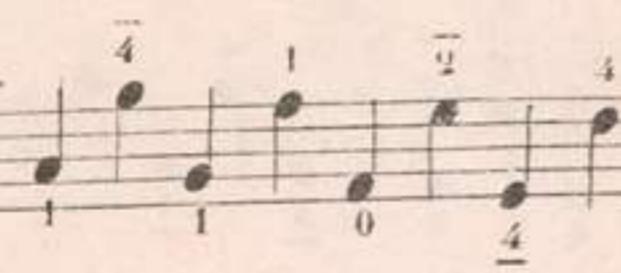
Übung.
Exercice.

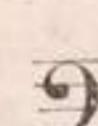
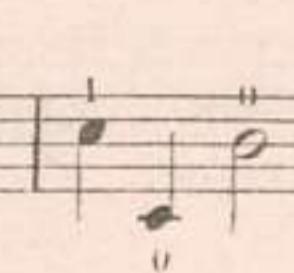
G Dur.
Sol Majeur.

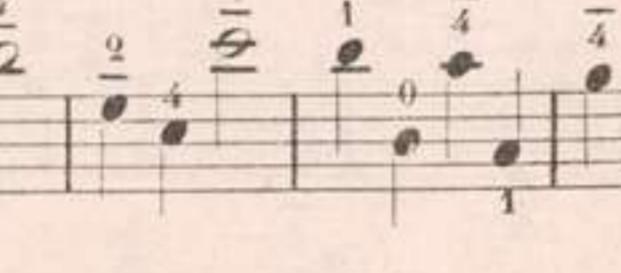
Übung.
Exercise.

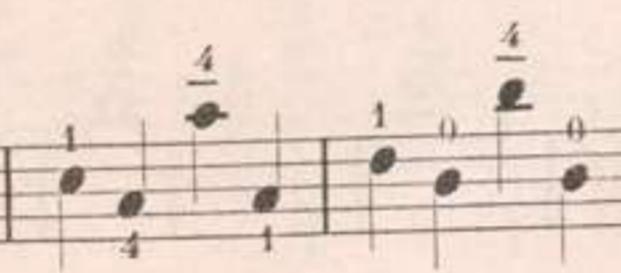
D Dur.
Re' Majeur

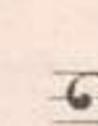
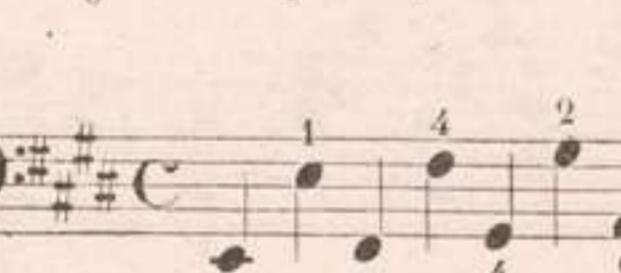
A Dur. *La Majeur.*  C 

riardando.  *a Tempo All.* 

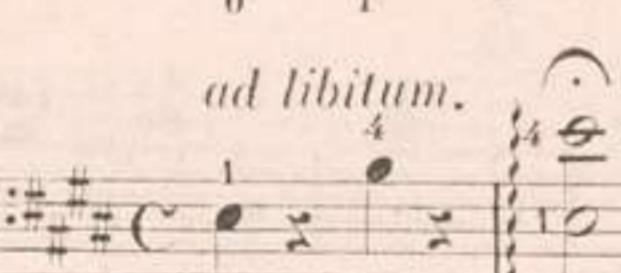
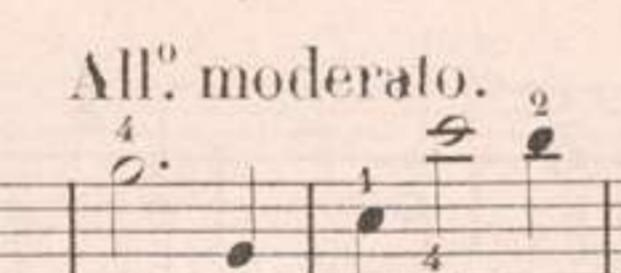
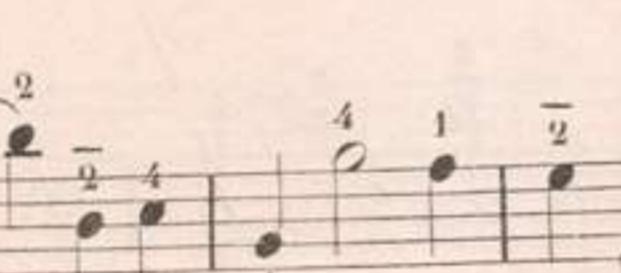
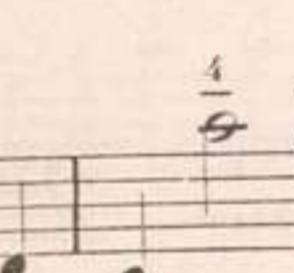
Übung. *Exercice.*  C    

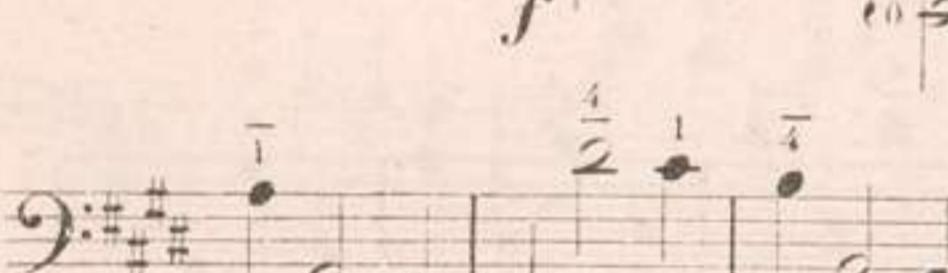
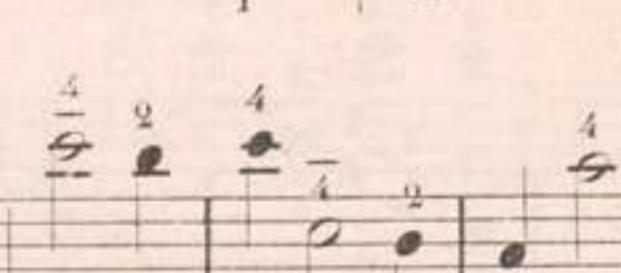
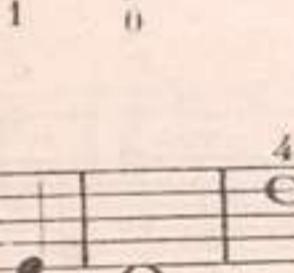
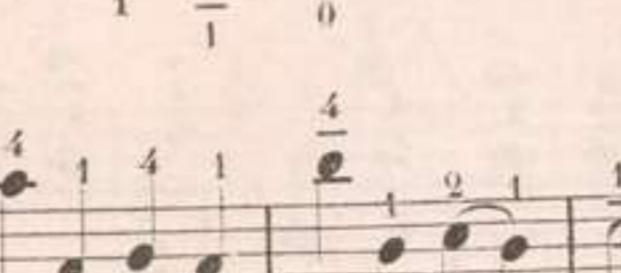
    *Adagio.*    

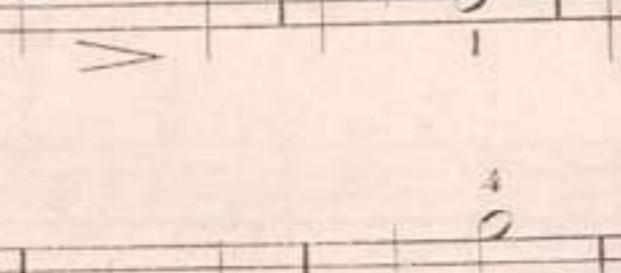
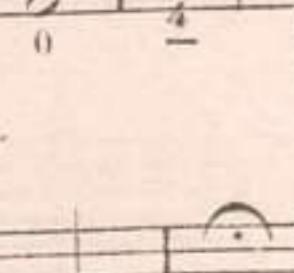
    *a Tempo*    

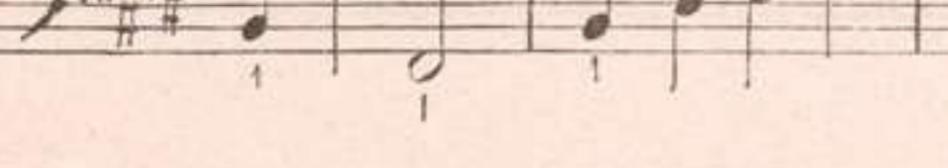
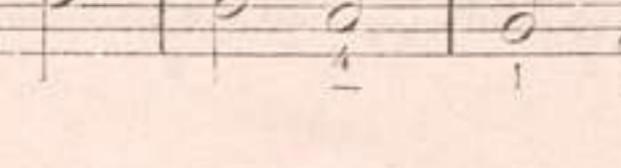
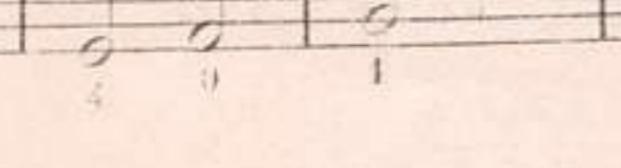
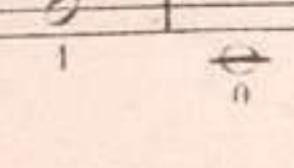
E Dur. *Mi Majeur.*  C 

ad libitum.  *All. moderato.* 

Übung. *Exercice.*  C    

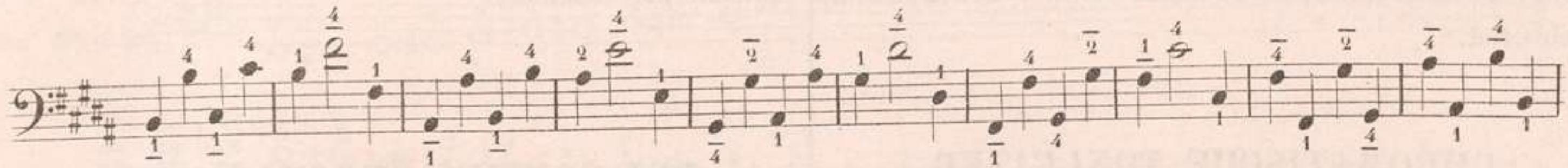
       

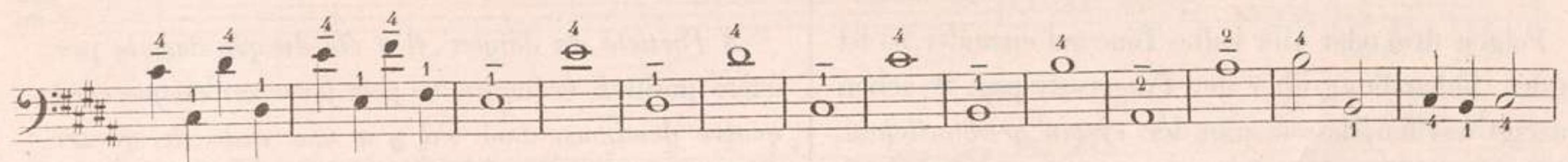
       

H Dur. *Si Majeur.* 

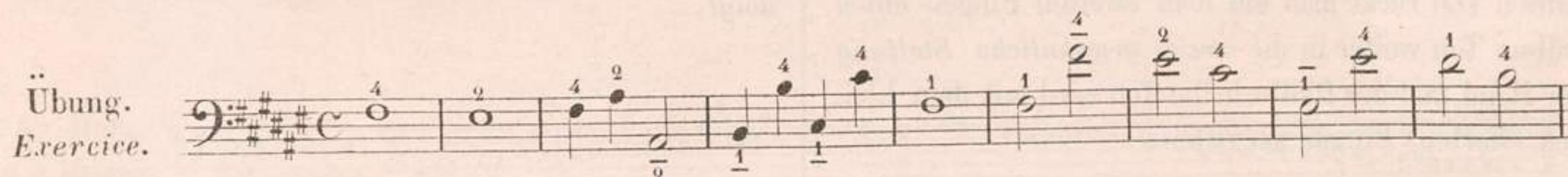
Übung. *Exercice.* 







Fis Dur. *Fa ♯ Majeur.* 

Übung. *Exercice.* 







Die bisherigen Tonleitern und Übungen, wenn sie auf eine gründliche und systematische Weise von dem Schüler aufgefasst werden, gewähren die nothwendige Übersicht zu dem richtigen Fingersatz und die ächte Grundlage zu einer gediegenen Fingerfertigkeit.

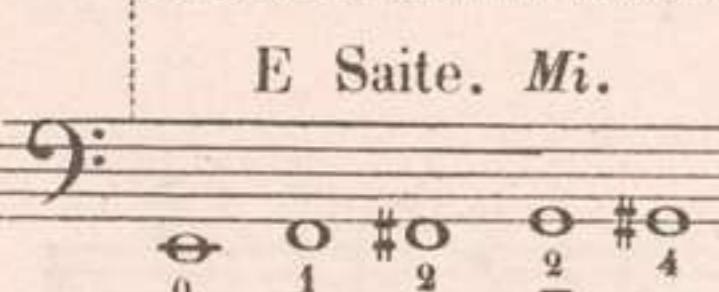
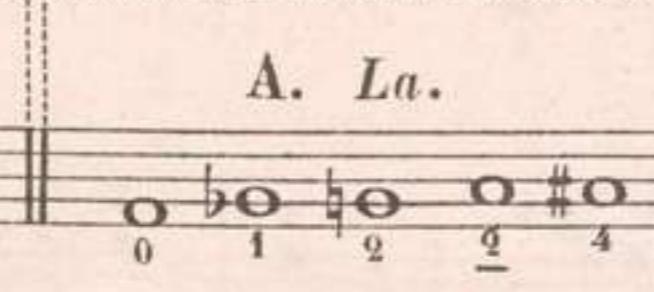
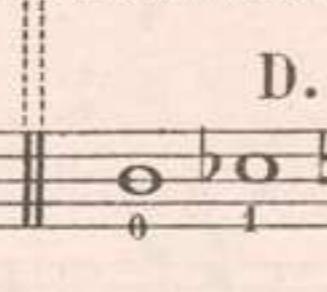
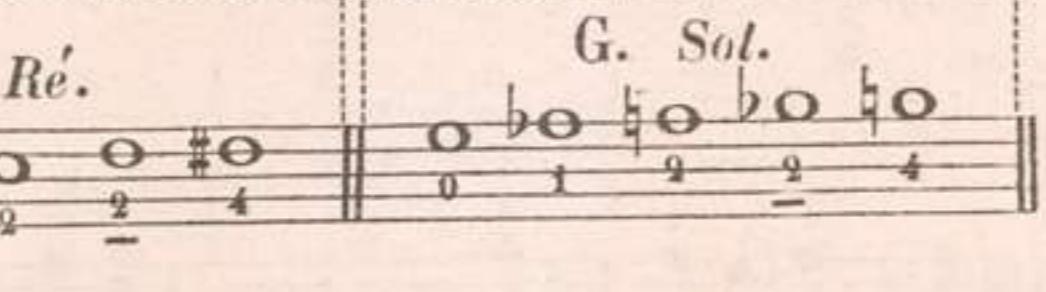
Bisher war nur von den Dur und Molltonleitern die Rede, die *diatonisch*, d.h. in ganzen und halben Tönen fortschreiten; es bleibt daher noch die *chromatische* Tonleiter zu betrachten, die in lauter halben Tönen fortschreitet.

CHROMATISCHE TONLEITER.

Folgen drei oder vier halbe Töne auf einander, so ist in der Abhandlung über den Fingersatz pag: 2 schon gezeigt worden, dass man in der *ersten gewöhnlichen Stellung* der Hand auf jeder Saite vier halbe Töne spielen kann, nämlich die leere Saite als ersten halben Ton, mit dem ersten Finger den zweiten halben, mit dem zweiten Finger den dritten halben, mit dem vierten Finger den vierten halben Ton.

Folgen jedoch fünf halbe Töne auf einander, so wird die leere Saite als erster halber Ton betrachtet, der zweite halbe Ton mit dem ersten Finger, der dritte halbe Ton mit dem zweiten Finger gegriffen, für den vierten halben Ton rückt man mit dem zweiten Finger einen halben Ton weiter in die *zweite gewöhnliche Stellung* der Hand, und der fünfte halbe Ton wird mit dem kleinen (vierten) Finger gegriffen.

Beide gewöhnlichen Lagen.

E Saite. Mi.	A. La.	D. Re'.	G. Sol.
			

Überschreitet jedoch auf der G Saite eine Folge von halben Tönen die *beiden gewöhnlichen Stellungen* der Hand, so kommt in Anwendung, was bei den *acht Lagen* gesagt wurde.

Ces gammes et exercices étudiés méthodiquement et à fond donneront à l'élève une idée complète du doigté, et le fondement d'une agilité solide.

Jusqu'à présent il n'a été traité que de gammes diatoniques, composées de tons entier et demitons; il nous reste à parler des gammes chromatiques qui se suivent par demitons.

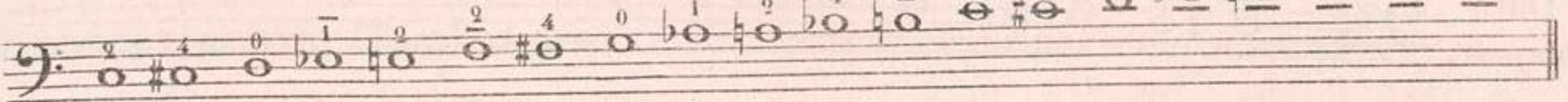
DES GAMMES CHROMATIQUES.

A l'article du doigter, il a été dit que dans la première position ordinaire on peut jouer sur chaque corde quatre demitons, donc s'il y a une suite de quatre demitons partant de la corde à vide, on prend le second par le premier doigt, le troisième par le second doigt, et le quatrième par le petit (quatrième) doigt.

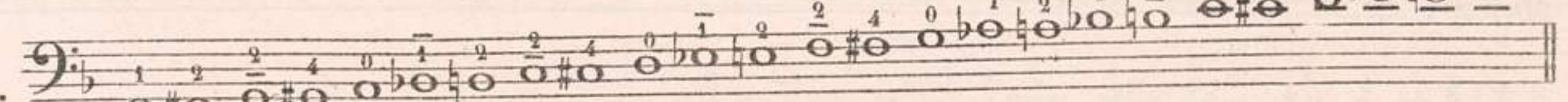
S'il y a une suite de cinq demitons il faut avancer le second doigt d'un demiton pour le quatrième demiton alors on se trouve dans la seconde position ordinaire et l'on prend le cinquième demiton par le quatrième doigt.

Les deux premières positions ordinaires.

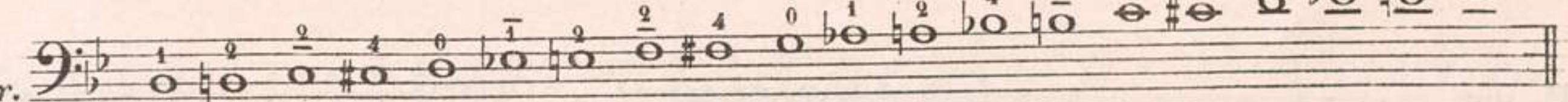
Lorsqu'une suite de demitons surpassé sur la première corde (Sol) la seconde position ordinaire, on se sert du doigter prescrit pour les positions supérieures.

C Dur. 

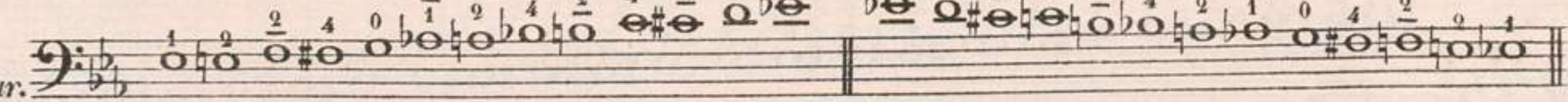
C Majeur.

F Dur. 

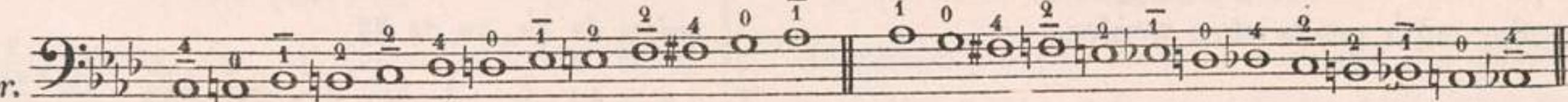
Fa Majeur.

B Dur. 

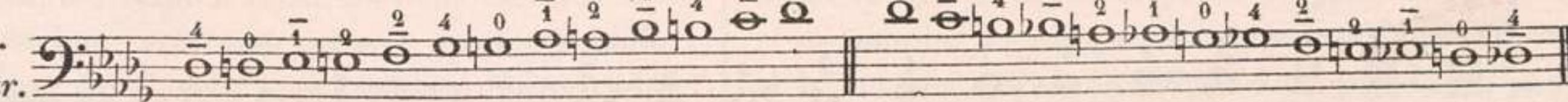
Si b Majeur.

Es Dur. 

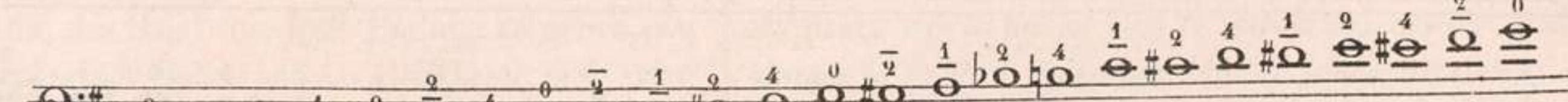
Mi b Majeur.

As Dur. 

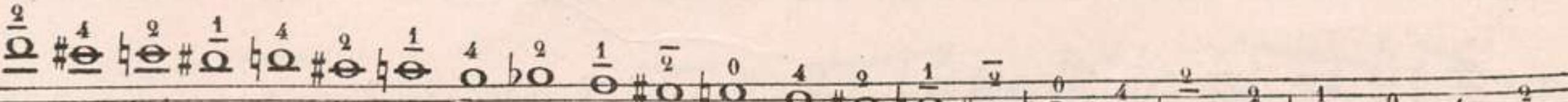
La b Majeur.

Des Dur. 

Re' b Majeur.

G Dur. 

Sol Majeur.



D Dur. *Re' Majeur.*

A Dur. *La Majeur.*

E Dur. *Mi Majeur.*

H Dur. *Si Majeur.*

Fis Dur. *Fa # Majeur.*

Die chromatischen Tonleitern können entweder mit \sharp oder mit \flat geschrieben werden.

mit \flat *par \flat*

Les gammes chromatiques peuvent être écrites par suites de \flat , ou de \sharp .

mit \sharp *par \sharp*

Zwei Übungen
in chromatischen Tonfolgen.

Deux
exercices chromatiques.

1.

2.

PIZZICATO.

Pizzicato bedeutet, man soll die mit der linken Hand geöffneten Töne mit den Fingern der rechten Hand anschlagen. Um dieses gut auszuführen, hält man den Bogen gerade so in der rechten Hand, als wenn man mit demselben streichen (*arco* oder *col' arco* spielen) wollte. Mit den über der Bogenstange liegenden Fingern schlägt man, mit den zwei Fingern abwechselnd, die Saiten an, und setzt um der Hand eine feste Haltung zu geben, den Daumen mit seiner Spitze auf das Griffbrett, und zwar etwa in der Hälfte der Saiten. Auf diese Weise kann man schnell abwechselnd *pizzicato* und *col' arco* spielen.

PIZZICATO.

Au pizzicato au lieu de faire résonner les cordes avec l'archet (arco, coll'arco) on les pince avec les doigts. Pour bien exécuter ceci, on tient l'archet tout à fait comme si l'on se disposait de jouer coll'arco, et en pincant les cordes alternativement avec l'index et le medium, placés au dessus de la baguette et pour donner un soutien ferme à la main on appuie le bout du pouce sur la touche vers le milieu des cordes. Ceci donne la facilité d'alterner vite de jouer pizzicato et coll'arco.

coll' arco. pizzicato. arco. pizzicato. arco. pizzicato.

AUFSATZ DES BOGENS.

Der Bogen wird ohngefähr vier Zoll ober dem Steege aufgesetzt; auch wird derselbe nicht parallel mit dem Steege, wie bei der Violine und dem Cello, geführt, sondern die Spitze des Bogens wird ein wenig gesenkt. Setzt man den Bogen noch weiter vom Steege entfernt auf, in der Nähe des Griffbrettes, so streicht man sehr leicht mit dem Bogen zwei Saiten zugleich an, und bringt auch keinen starken, kräftigen Ton hervor. Setzt man den Bogen ganz in der Nähe des Steeges auf, so gibt es einen zischenden, pfeifenden Ton; dieser letztere Aufsatz des Bogens ist nur dann anwendbar, wenn er durch *sul ponticello* oder *ponticello* allein ausdrücklich vorgeschrieben ist.

FÜHRUNG DES BOGENS.

Der Bogen des Contrabasses ist ungleich schwerer, als der Bogen der andern Streichinstrumente, und seine Behandlung erfordert bestimmte Regeln, damit man nicht in ein schleppendes Spiel gerathe. Da die Kraft des Bogens beim Frosche ungleich stärker ist, als an der Spitze des Bogens, so muss man um einen von Anfang bis zum Ende gleich starken *Herunterstrich* führen zu können, die beiden auf der Bogenstange liegenden Finger nach und nach fester aufdrücken, je mehr sich der Bogen seiner Spitze nähert; beim *Aufstrich* dagegen muss man die Spitze des Bogens mit festem Drucke der auf der Bogenstange ruhenden Finger aufsetzen, und allmählich mit dem Drucke derselben nachlassen, je mehr sich der Bogen dem Frosche nähert. Ganze und halbe Noten erfordern einen langen und gezogenen Strich; Viertel Achtel und Sechszehntheilnoten dagegen werden mit kurzem Bogenstrich abgestossen; der starke Nachklang der Saiten macht dies nothwendig, auch könnte man anderenfalls leicht im Takte zurückbleiben.

Es ist schwer anzugeben, bei welchen Stellen man den Herunter- oder Aufstrich anzuwenden hat, indem eine einzige Note eine Veränderung des Bogenstriches herbeiführen kann.

PLACE DE L'ARCHET.

On place l'archet sur les cordes à peu près quatre pouces au dessus du chevalet, pas paralellement avec celui comme sur le violon, mais incliné de la pointe vers le chevalet. Si l'on pose l'archet plus avant vers la touche, on risque de toucher la corde voisine, et ne produit qu'un son faible. L'archet posé tout près du chevalet donne un son sifflant; cette pose d'archet ne doit être appliquée, que lorsqu'elle est prescrite par sul ponticello ou ponticello.

DE LA CONDUITE DE L'ARCHET.

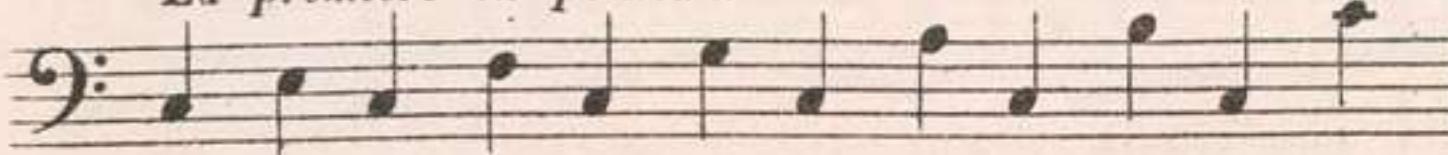
L'archet de la contrebasse est beaucoup plus pesant que celui des autres instruments à cordes, et son maniement demande des règles, pour éviter un jeu trainant. La force de la main étant plus grande près de la hausse que vers le bout de l'archet, il faut, en tirant pour produire un son de force égale presser peu à peu des deux doigts de dessus la baguette à mesure qu'on approche du bout; et en tirant poser ferme le bout de l'archet en diminuant peu à peu la pression de ces deux doigts quand la main approche des cordes. Les rondes et les blanches reclament un coup d'archet long et soutenu, les noires, croches et doublecroches un coup sec et détaché, ne durant que la moitié de la valeur des notes; ceci est nécessaire par la grande résonance des cordes, et pour ne pas devenir trainant.

Il est difficile d'indiquer si les passages doivent commencer par le tiré ou le poussé; vu que souvent une seule note peut amener un changement du coup d'archet

Wenn Terzen, Quarten, Quinten, Sexten, Septimen und Oktaven aufwärts gehen, nimmt man die tiefere von den zwei Noten im Aufstrich; gehen aber diese Intervalle abwärts, so nimmt man die obere von den zwei Noten im Herunterstrich.

Die erste im Aufstrich.

La première en poussant



Um die verschiedenen gebräuchlichen Stricharten zu bezeichnen, bedient man sich gewöhnlich folgender italienischer Ausdrücke.

Staccato: jede Note wird kurz im Herunter- und Aufstrich wechselnd, abgestossen.

Legato: zwei, drei oder mehrere Noten werden mit einem Bogenstrich gebunden.

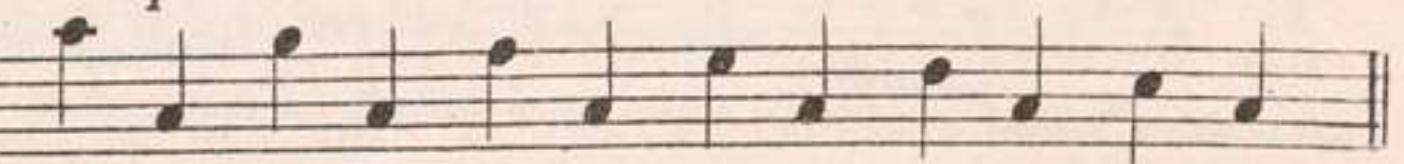
Apoggiato: zwei, drei oder mehrere Noten werden in einem Bogenstrich, durch einen kleinen Druck der auf der Bogenstange ruhenden Finger, abgestossen.

Tremolando: wird auf doppelte Weise ausgeführt, indem jede Note mit einem möglichst kurzen Strich gespielt oder der ganze Werth der *Tremolando-Note* in einem Bogenstrich, wie beim *Apoggiato*, nur mit noch kürzerem Druck und mit zitternder Hand abgestossen wird.

S'il y a des tierces, quartes quintes etc: montantes il faut toujours jouer la première note en poussant, si les intervalles descendant il faut jouer la première note en tirant; de sorte que la plus haute des notes se joue toujours en tirant.

Die erste im Herunterstrich.

La première en tirant.



Pour désigner les différents coups d'archet en usage, on se sert des expressions italiennes suivantes.

Staccato. Chaque note détaché court en tirant et poussant.

Legato. Deux, trois, ou plusieurs notes liées d'un seul coup d'archet.

Apoggiato. Plusieurs notes liées d'un seul trait d'archet, mais chaque note marquée par une pression sur la baguette.

Tremolando. Se fait de deux manières en jouant la note d'un coup tout court, ou d'un seul trait d'archet pour la durée de la note en marquant les coups par la pression et d'une main tremblante.

Staccato.



Legato.



Appoggiato.



Tremolando.



Um das über die verschiedene Stricharten Gesagte anwenden zu lernen, folgen hier einige zur Erläuterung dienende Beispiele.

Pour l'application du précédent, voici quelques exemples pour en apprendre l'emploi.

Wenn der Schüler sich nun mit Allem vertraut gemacht hat, was bisher über die Behandlung des Contrabasses gesagt wurde, wenn er die Tempoveränderungen, welche durch die italienischen Ausdrücke *ritardando*, *rallentando*, *colla voce*, *colla parte*, *a piacere*, *morendo*, *stringendo* u.s.w. bezeichnet werden, in der Musik anzuwenden gelernt hat, so hat der Schüler sich nun mit der Behandlung des *Recitativ* vertraut zu machen, indem bei demselben der Contrabass wesentlich mitzuwirken hat.

L'élève s'étant familiarisé avec tout ce qui précède et sachant faire une juste application des temps différents indiqués par les termes italiens de ritardando, rallentando, colla voce, colla parte, a piacere, morendo, stringendo etc: il nous reste à traiter de l'accompagnement du récitatif, puisque la contrebasse y a une part essentielle.

Zuweilen wird das *Recitatir* blos mit Pianoforte und Contrabass begleitet. In diesem Falle ist genau darauf zu achten:

1. Dass der Contrabassist genau der Melodie und den von dem Sänger auszusprechenden Worten folge und die Bassnoten nicht früher anspiele, als die Auflösung der Harmonie eintritt, und dieselben mit der grössten Reinheit vortrage.

2. Dass er den Bogen in seiner ganzen Länge und mit einer sehr ruhigen Führung benutze, bei der Grundnote, wenn sie für den nächsten Takt durch das Zeichen — mit dem vorhergehenden Takte gebunden ist, wo möglich immer nur einen Bogenstrich anwende, und wie schon oben gesagt, ruhig die Veränderung der Harmonie abwarte, bevor er die folgende Note ertönen lässt.

3. Bei Stellen mit figurirtem Basse richtet sich der selbe genau nach dem Pianoforte.

Parfois le récitatif n'est accompagné que d'un Piano et d'une Contrebasse, alors le contrebassiste doit suivre exactement la melodie et les paroles du chanteur, et attaquer la note avec la plus grande justesse au moment de la résolution de l'harmonie, ni plus tôt, ni plus tard.

Il doit employer l'archet dans toute sa longueur d'une conduite bien tranquille et rester sur la note fondamentale du même coup d'archet quand cette note est liée à une autre de la mesure suivante par le signe — et attendre le changement de l'harmonie avant d'attaquer la note suivante.

Aux traits de basse figurée il suit strictement le pianiste.

RECITATIVO.

Doch was be_deu_tet die_se tie_z fe un_zeit_ge Stil_le? kei_ne Lie_der hal_len den

Säulen_gang he _ rauf. Ver_las_sen, ö_de wie die Trümmern ei_ner zer_stör_ten

Stadt ist dein Pal_last; Ad _ met! Ver_las_sen von den Göttern der Freude de_ren Sitz er

war! was für ein Un_fall wie?

Mir däucht ich hör_te ein Klag_geschrei aus je_ner Hal_le tö_nen.

MOZART.

RECITATIVO. Ses_to! che chie_di? la tua Spada E_per_che? Co_lui, che

ein_to del_le Spog_lie re _ ga_li aglio_e_chi tuo_i cad_de traf_fitto al

The musical score consists of five staves of basso continuo music. The lyrics are as follows:

suo_lo ed in_gan_na_to dal_la apparen_za tu ere_des_ti Ti_to, e_ra
 Len_tu_lo il col_po la vita a lui non tol_se: il resto in_ten_di.
 Vie_ni oh col_po fa_ta_le Al_fin ti_ran_na. Ses_to, par_tir con_-
 -vie_ne. E gia rac_col_to per_u_dirti il Se_na_to, e non poss_-
 i_o dif_fe_rir di con_dur_ti. In_gra_ta, ad_di_o.

Wird ein *Recitativ* mit dem ganzen Quartett oder auch noch anderen Instrumenten begleitet, so hat der Contrabassist zu beachten:

1. Sind die im *Recitativ* zu singenden Worte durch kurze Zwischensätze getrennt, so richtet der Contrabassist sich genau nach dem Takte des Dirigenten.
2. Bei gebundenen Grundnoten muss der Contrabassist so lange verweilen, bis eine Veränderung des Akkordes oder dessen Vorbereitung eintritt.
3. Ob der Akkord zugleich mit dem Gesang oder früher oder später anzugeben ist.

Le récitatif se trouvant accompagné de tous les violons ou d'autres instruments le contrebassiste doit observer; si les paroles recitées se trouvent parfois entrecoupees par des traits de mélodie de plus ou moins de durée; alors il se conformera en tout au directeur; de s'arrêter sur les notes fondamentales liées jusqu'au changement de l'harmonie ou de sa préparation; et faire attention si l'accord doit être joué en même temps avec le chant ou plus tôt ou plus tard.

Allegro assai.

MOZART.

RECITATIVO.

Don Ot_ta_vio, son morta cosa è sta_to!

per pieta soccor-re-te_mi: mio be-ne fa-te corag-gi-o

oh De_i oh De_i! quegli e li car-

-ne_fi_ce del pa_dre mi_o che di_te non du_bi_ta_te più gli_ultimi ac_een_ti, che

l'empio pref_fe ri tut_ta la vo_ce ri_chia_mar nel cor mio di quell'in -

-deg_no che nel mio apparta_men_to oh ciel! pos_si bi_le che sot_to il sa_cro

mant_to dà_mi_ei_zia. Ma co_me fu, nar_ra_te_mi lo stra_no avve_ni

Andante.

mento. E - ra già al quanto a - van - za ta la no - te quan - do nel - le mie

stanze o - ve so - let - ta mi tro - vai persven - tu - ra entrar io vi - di in un mantello av -

- vol - to un nom che al pri - mo is - tan - te a - ver pre - so per

voi ma ri - co - nob - bi poi che un in - gan_no e - ra il mi - o: stel - le! se

gui - te: ta ci - to a me sap - pres - sa e mi vuole ab - bra - ciar: sciog - ler - mi

cer - co, ci più mi stringe: gri - do non vie - ne al

cun: con u - na ma - no cerca d'impe - di - re la vo - ce e coll' al - tra m'a - fer - ra stretta co -

Tempo I^o

- si, che già mi cre - do vin - ta. Per - fi - do! e al - fin! al fi - ne il
 duol l'or - ro - re dell' in - fa - me atten - ta - to ae - creb - be si la le - na
 mi - a, che a for - za di svinco larmi torcermi, è piegarmi da lui mi sciolsi,
 ohime re - spi - ro al - lor - ra rin - for - zo i stri - di mi - ei,
 chia - mo soc - cor - so, fugge il fel - lon, ar
 di - ta - men - te il seg - no fin' nel - la stra - da per fer - mar - lo, e
 so - no as - sa - li - tris - ce dàs - sa - li - ta: il pa - dre vac -

- co-re vuol co_noscer_lo, e li ni_quo che del po_ve_ro vecchioe_ra pi_ù for_te

com pie il mis_fat_to su_o com pie il mis fat_to su_o col darg_li mor_te

Allegro.

RECITATIVO. La Clemenza di Tito. MOZART.

C Ma che gior_noe mai questo? al piano

B C stesso che assolvo un reo ne scopro un al_tr_o

p

E quando tro_ve _ ro giusti Nu_mi un a _ ni ma fe _ del Con_giu ran

f

glastri, cred_i _ o per ob_li _ garmi a mio dispetto a di _ ven_tar cru _ del.

No: non av _ ran_no ques_to tri _ on _ fo a sos_te_ner la

ga_ra già m'in-pegn_o la mia vir_tu ve_diam se

piu cos_tan_te si_a fal_trui per_fi_da o la cle_men_za mi_a

o_la! Ses_to si sciogla: abbian_di_nuovo Lentu_lo ei suoi se_gua_ci,

vi_ta, e li_ber_ta sia noto a Ro_ma chio son lo stes_so

e chio tut_to so, tut_ti assol_vo e tutto ob_bli_o.

Bei Melodramen, wo die Worte nicht gesungen, sondern gesprochen werden, gilt das Nämliche.

Il en est de même du mélodrame, dont les paroles se disent et ne se chantent pas.

Der zweite Theil dieser Contrabassschule enthält neunzig Übungen, in den gebräuchlichsten Tonarten geschrieben, sorgfältig mit dem Fingersatz bezeichnet und mit den nöthigen Bemerkungen über den Fingersatz, Applikatur und Flageolettöne versehen.

La seconde partie de cette méthode de Contrebasse, contient quatrevingt-dix exercices dans les tons les plus usités et soigneusement doigtés avec les remarques nécessaires sur le doigtter les positions et l'indication des sons harmoniques.

2. Theil

2^{me} Partie

Allabreve.

N.^o 1.

Tempo di Menuetto.

N.^o 2.

Tempo moderato.

N^o 3.

Andantino.

N^o 4.

Allegro moderato.

N° 5.

Adagio melancolico.

N° 6.

A. Auf das G wird der Daumen eingesetzt, das As mit dem Zeigefinger, und das B mit dem Mittelfinger genommen.
B. So auch hier nach dem vorgeschriebenen Fingersatz.

A. On pose le pouce sur le sol, le La b se prend par l'index et le Si b par le medium
B. De même en cet endroit avec le doigter prescrit.

Attacca subito il

Scherzo.

N^o 7. ♭ 6/8

Allegro moderato.

N^o 8. ♭ C



FOLGENDE ÜBUNG IST FÜR ZWEI
SCHÜLER GESCHRIEBEN.

L'EXERCICE SUIVANT SE JOUE PAR
DEUX ÉLÈVES.

Maestoso.

Beide zusammen, à deux.

Nº 9.

A. allein.
seul

B. à deux.

A. seul.

Auf der D Saite.....
sur le Ré

A. seul.

B. à deux.

B. à deux.

B. à deux.

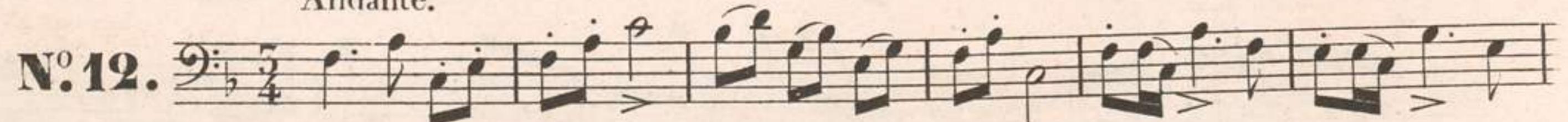
Adagio.



All tto.



Andante.



Allegretto.

N^o 13.

Adagio.

N^o 14.

Attacca subito.

Allegro.

N^o 15.

Allegro.

N° 16.

Adagio.

N° 17.

All^o moderato.

N^o 18.

The musical score consists of ten staves of bassoon music. The first four staves are continuous, followed by a section labeled "All^o moderato." and "N^o 18." The score includes dynamic markings like fz, f, p, cres., and dec., and performance instructions such as "cres - - cen - - do." and "fz" under slurs.

Andante sostenuto.

Nº 19.

Nº 20.

a Tempo.
ritard.

Andante

A musical score for a single instrument, likely a guitar or mandolin, featuring a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of 6/4. The tempo is marked as 'Andante'. The score consists of two staves of music, with the second staff continuing from the first. The notation includes various note heads with numbers (e.g., 0, 1, 2) and fractions (e.g., 1/2, 1/4, 1/8) indicating specific fingerings and picking patterns. The music concludes with a final note on the second staff.

Più mosso.

A musical score for a bassoon, featuring a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The score consists of six measures of music, each containing six notes. Measures 1-4 feature eighth-note patterns with stems pointing up. Measures 5-6 feature eighth-note patterns with stems pointing down. Measure 6 concludes with a double bar line.

Allegretto.

A musical score for a bass instrument, labeled "N° 22.". The score begins with a bass clef, a key signature of one flat, and a time signature of 2/4. It features a dynamic marking "f" at the start. The music consists of a single melodic line with various note heads and stems, some with horizontal dashes indicating slurs or grace notes. The notes are primarily eighth and sixteenth notes, with some quarter notes. The score is written on five horizontal lines.

A musical score for bassoon, starting with a bass clef and a key signature of one sharp. The tempo is marked as quarter note = 120. The score is divided into two staves by a vertical bar line. The first staff begins with a sixteenth-note grace note followed by a eighth note, then a sixteenth-note grace note followed by a eighth note, and so on. The second staff begins with a sixteenth-note grace note followed by a eighth note, then a sixteenth-note grace note followed by a eighth note, and so on.

A musical score for a bassoon, showing two measures of music. The first measure starts with a dynamic of $f\ddot{z}$. The second measure starts with a dynamic of $f\ddot{z}$, followed by a sharp symbol (\triangleright). The music consists of eighth-note patterns with grace notes and slurs, and includes fingerings such as 1, 3, 4 and 2.

A musical score for bassoon, page 10, showing measures 11 and 12. The key signature is one flat, and the time signature is common time. The bassoon plays eighth-note patterns with grace notes, separated by vertical bar lines. The dynamics are marked with fz (fortissimo) below each bar. Measure 11 starts with a grace note followed by two eighth notes. Measure 12 starts with a grace note followed by three eighth notes. The bassoon continues this pattern throughout the measures.

A musical score for bassoon, featuring ten measures of music on a bass clef staff. The key signature is one flat. Measure 1: A sixteenth-note pattern followed by a forte dynamic (fz). Measure 2: Another sixteenth-note pattern followed by fz. Measure 3: Sixteenth-note pattern followed by fz. Measure 4: Sixteenth-note pattern followed by fz. Measures 5-10: A continuous sixteenth-note run.

Andante sostenuto.

Tempo ad libitum.

Moderato.

The image shows the first ten measures of a musical score for bassoon. The key signature is B-flat major (two flats). The tempo is marked as "Moderato". The music consists of continuous eighth-note patterns. Measure 1 starts with a bass clef, a B-flat key signature, and a common time signature. Measures 2 through 10 show various rhythmic patterns involving eighth-note groups and rests, separated by bar lines. Measure 10 concludes with a double bar line.

A musical score for bassoon, consisting of a single staff in bass clef. The music features a continuous melody with various note heads and stems, some with small dots above them. There are several dynamic markings consisting of greater-than signs (>) placed below the staff, with varying numbers of signs indicating different dynamics or accents.

A musical score for bassoon featuring four measures of music. The key signature is B-flat major (two flats). The first measure shows a bass clef, a B-flat symbol, and a common time signature. The second measure starts with a bass clef, followed by a treble clef, a B-flat symbol, and a common time signature. The third measure starts with a bass clef, followed by a treble clef, a B-flat symbol, and a common time signature. The fourth measure starts with a bass clef, followed by a treble clef, a B-flat symbol, and a common time signature. Each measure contains a series of eighth and sixteenth note patterns.

Adagio.

N^o 25.

Allegretto.

N^o 26.

Scherzo.

N° 27.

Three staves of musical notation for a cello or double bass. The first staff begins with a sixteenth-note pattern. The second staff continues with a similar pattern. The third staff concludes the section.

Adagio.

N° 28.

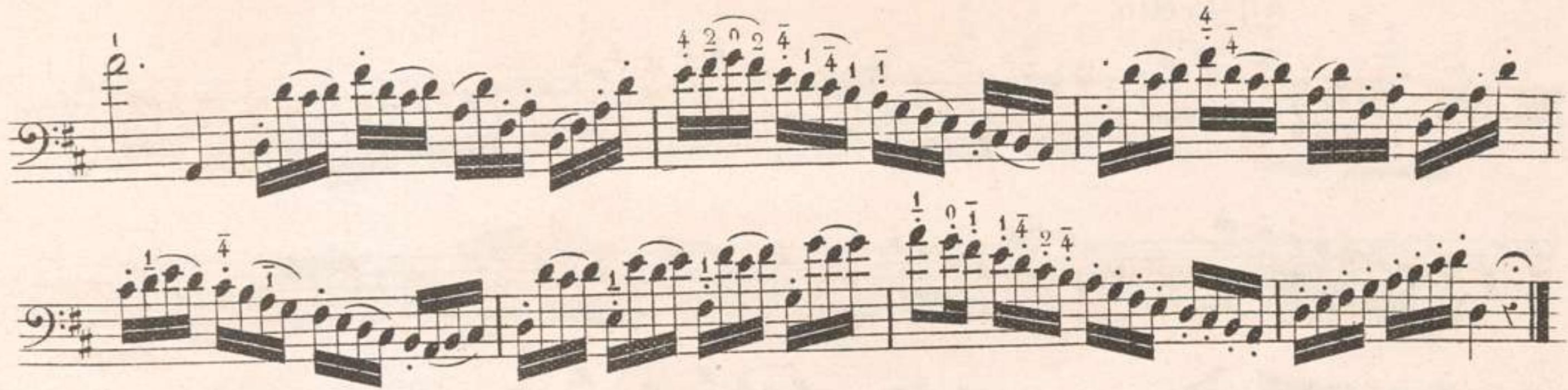
Three staves of musical notation for a cello or double bass. The first staff shows a sixteenth-note pattern. The second staff continues with a similar pattern. The third staff concludes the section.

C. Das untere Cis und H auf der E Saite.
C. l'ut dièze et le Si se prennent sur la corde de Mi.

ritar - dan - do.

N° 29.

Three staves of musical notation for a cello or double bass. The first staff begins with a sixteenth-note pattern. The second staff continues with a similar pattern. The third staff concludes the section.



Allegro.

N° 50.

auf der A Saite
sur le La

Andante.

N° 51.

Allegretto.

N° 32.

D. Man kann auch mit dem 4^{ten} Finger auf das Fis rücken, und das A auf der D Saite mit dem ersten Finger quint Flageolet mäsig nehmen.

D. On peut aussi avancer le quatrième doigt jusqu'au Fa diéze, et faire résonner harmoniquement la quinte sur le Ré, en le touchant du premier doigt.

Adagio.

N° 33.

E. Nimmt man den Vorschlag A auf der D Saite mit dem 4^{ten} Finger, und lässt gleich mit dem Druck nach so erklingt das A flageolet mässig.

E. Si l'on prend la petite note La sur le Ré du quatrième doigt, et qu'on la retache clesuite le La resonnera harmoniquement.

Allegro.

N° 34. This musical score consists of five staves of bassoon music. The first two staves are in common time (indicated by a '2') and the key signature is one flat. The third staff begins in common time with a key signature of one flat, then changes to common time with a key signature of one sharp. The fourth staff begins in common time with a key signature of one sharp, then changes to common time with a key signature of one flat. The fifth staff begins in common time with a key signature of one sharp. The music features various dynamics such as *sfz* (sforzando) and *sffz* (sforzando forte).

Scherzando.

N° 35. This musical score consists of six staves of bassoon music. The first three staves are in common time with a key signature of one sharp. The fourth staff begins in common time with a key signature of one sharp, then changes to common time with a key signature of one flat. The fifth staff begins in common time with a key signature of one sharp, then changes to common time with a key signature of one flat. The sixth staff begins in common time with a key signature of one sharp. The music includes various dynamics and fingerings, such as 1, 2, 3, 4, and 5.

N.^o 36. Adagio.

N.^o 37. Allegro.

Maestoso.

Nº 38.

Allegro.

Nº 39. <img alt="Sheet music for bassoon, numbered 39, in Allegro tempo, common time, key of B-flat major. The music consists of six staves of bassoon parts. Measure 1 starts with a dynamic f. Measures 2-3 show eighth-note patterns. Measures 4-5 continue with eighth-note patterns. Measures 6-7 show sixteenth-note patterns. Measures 8-9 continue with sixteenth-note patterns. Measures 10-11 show eighth-note patterns. Measures 12-13 continue with eighth-note patterns. Measures 14-15 show sixteenth-note patterns. Measures 16-17 continue with sixteenth-note patterns. Measures 18-19 show eighth-note patterns. Measures 20-21 continue with eighth-note patterns. Measures 22-2



N° 40. Allegro.

N° 41. Allegro.

Andante.

N° 42.

F. Die unteren Noten greift man auf dem E.

|| F. les notes inférieures se prennent sur le Mi.

Moderato.

N° 43.

Adagio quasi Andante.

N^o 44. ♭ C

★ Quinte Flageolet auf der D Saite.

★ Quinte harmonique sur le Ré.

Allégro moderato.

N^o 45. ♭ 3/4

ad libitum.

N^o 46.

f Poco Allegretto.

Adagio.

N^o 47.

Andante sostenuto.

N° 48. ♭ 3

G. Wenn man mit dem 1^{ten} Finger einsetzt, so ist der Daumen als Flageolet G schon an seinem Platz und so spielt man auf allen 4 Saiten mit dem Fingersatz wie folgt:

G. Lorsqu'on prend le La du premier doigt, le pouce occupe déjà sa place de Sol harmonique, et on continue de jouer, sur les 4 cordes, en observant le doigt indiqué.

D.Saite.
sur le Ré.

A.Saite.
sur le La.

E.Saite.
sur le Mi.

Allegro.

N° 49. ♭ 3

H. Wo hier die ganzen Töne zu greifen sind, muss man die Finger stark ausspannen.

H. Le tons demandent ici une grande extension des doigts.

Andante.

N^o 50.

Allegro.

N^o 51.

Larghetto.

N^o. 52. ♨: ♫ 3. Larghetto.

Allegro.

N^o. 53. ♨: C Allegro.

Adagio.



L'istesso tempo.



Andantino.



Allegro.



I. Auf das Flageolet G. wird der Daume eingesetzt, und nach dem vorgemerkten Fingersatz gespielt.

1. On pose le pouce sur le Sol, harmoniquement, en observant le doigter indiqué.

Allegro.

N° 58.

The musical score for N° 58 is in Allegro tempo and 2/4 time. It features a bass clef and a key signature of one flat. The score is divided into six staves, each with a different pattern of eighth and sixteenth notes. Fingerings are indicated above many of the notes, such as '1 4' and '2 4'. The music concludes with a section labeled 'K.'

Adagio.

N° 59.

The musical score for N° 59 is in Adagio tempo and 2/4 time. It features a bass clef and a key signature of one sharp. The score is divided into four staves, each with a different pattern of eighth and sixteenth notes. Fingerings are indicated above many of the notes, such as '1 4', '2 4', and '3 4'. The score concludes with a section labeled 'K.'

K. Nach vorgeschriebenen Fingersatz mit dem Daumen auf Flageolet G. eingesetzt.

K. Selon le doigter prescrit en posant le pouce sur le Sol harmonique.

All' moderato.

N^o 60.

das A flagelet..
La harm.

N^o 61.

Adagio.

stringendo.

Allegretto.

N. 62.

The music consists of two staves of sixteenth-note patterns. The first staff starts with a bass note followed by a series of sixteenth-note pairs. The second staff begins with a bass note and continues with a more complex pattern of sixteenth notes. Both staves feature various rhythmic markings such as 2, 4, 1, 2, 1, 0, and 2.

Allegro.

N. 63.

The music consists of three staves of sixteenth-note patterns. The first staff features a bass line with various sixteenth-note figures. The second staff continues the pattern, and the third staff concludes the section. All staves include rhythmic markings like 4, 2, 1, 4, 1, 0, 2, 1, 0, 1, 0, etc.

Allegro.

N. 64.

The music consists of three staves of sixteenth-note patterns. The first staff starts with a bass note and a series of sixteenth-note pairs. The second staff continues with a similar pattern, and the third staff concludes the section. Rhythmic markings include 4, 2, 1, 4, 1, 0, 2, 1, 0, 1, 0, etc., throughout the piece.

Scherzando.

N^o 65. ♭ 2/4

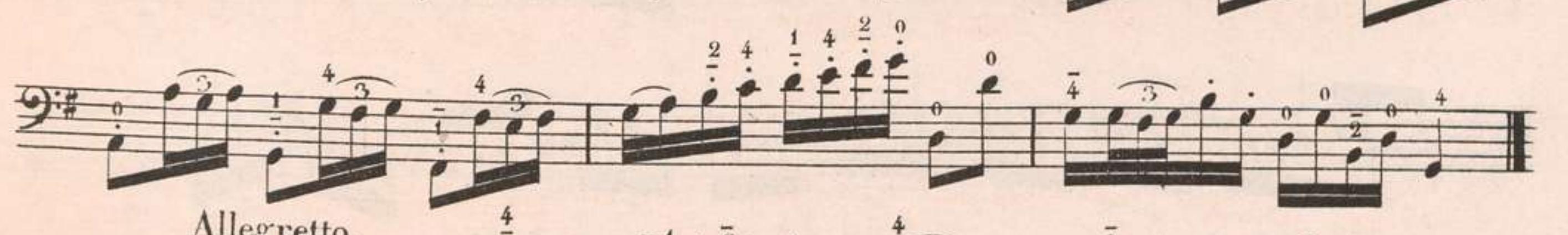
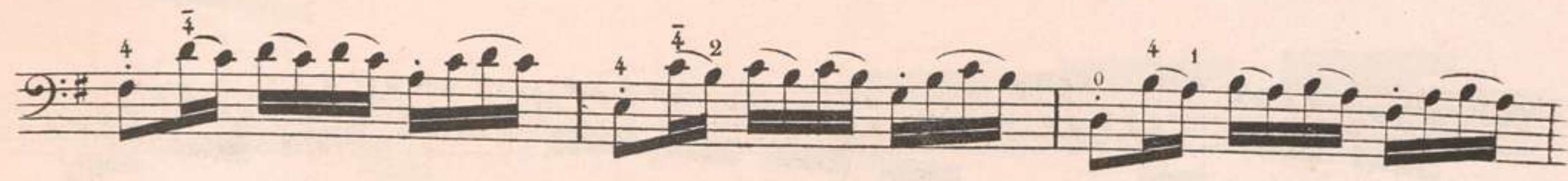
Adagio.

N^o 66. ♫ 3/4

L. Den Daumen eingesetzt bis zur Fermate auf die mit * bezeichneten Noten muss man springen.

L. En posant le pouce jusqu'au sol On atteint les notes désignées par * en sautant.

Maestoso.



Allegretto.



Allegro.

N^o. 69. ♭C

Adagio.

N^o. 70. ♫ $\frac{5}{4}$

The image shows a vertical stack of six staves of musical notation for a six-string guitar. Each staff begins with a 'C' (Common Time) signature. The notation consists of black dots representing individual strings and horizontal bars representing string pairs. Fingerings are indicated above the notes: '4' for the 6th string, '1' for the 5th string, '2' for the 4th string, '0' for the 3rd string, '4' for the 2nd string, and '1' for the 1st string. The music includes various rhythmic patterns such as eighth and sixteenth notes, and rests. The bottom staff concludes with a instruction: "Daume eingesetzt. Posés le pouce." (thumb depressed. Press the thumb).

Scherzo.

A musical score for a bass instrument, labeled "N° 71". The score is in common time (indicated by "C") with a key signature of one flat (indicated by a "b" symbol). The bass clef is positioned at the beginning of the staff. The melody consists of eighth and sixteenth notes, with several rests indicated by vertical bars and horizontal dashes. The score is divided into measures by vertical bar lines. Measure 1 starts with a rest followed by a note. Measure 2 has two eighth-note pairs. Measure 3 begins with a sixteenth-note pair, followed by a sixteenth-note group with a fermata, and then another sixteenth-note group. Measure 4 starts with a rest. Measure 5 contains a sixteenth-note group with a fermata, followed by a sixteenth-note group. Measure 6 starts with a rest. Measure 7 contains a sixteenth-note group with a fermata, followed by a sixteenth-note group. Measure 8 starts with a rest. Measure 9 contains a sixteenth-note group with a fermata, followed by a sixteenth-note group.

The image shows a page of sheet music for double bass, arranged in six staves. The music is in 4/4 time, indicated by the time signature at the top of each staff. The bass clef is used throughout. The notation consists of various note heads and stems, some with horizontal dashes or dots, and some with vertical dashes or dots. Below each note head, there are small numbers representing fingerings. Performance markings, such as 'v' (vertical) and 'z' (diagonal), are placed under specific notes to guide the player. The music is divided into measures by vertical bar lines.

M. Die erste Note, so wie die anderen zuerst auf die Fermaten folgenden, von sich gestrichen um die Syncopen gut hervorbringen zu können, dann die Bindungen und > gut beobachtet.

M. La premiere note, ainsi que celles qui suivent immédiatement les fermates se jouent en poussant pour pouvoir bien exécuter les syncopes, puis observant bien les liaisons et les signes.

Allegro.

N° 72.

The music is composed of 12 staves of musical notation for a solo instrument (likely cello or bass). The key signature is one sharp (F#). The tempo is Allegro. The music features continuous sixteenth-note patterns with various rhythmic markings (e.g., 2, 1, 4, 2, 1, 2, 0, 4, 1, 0) and dynamic markings (e.g., f, p, sforzando). The notation includes slurs, grace notes, and fingerings.

Allegretto.

N^o. 73.

The music is composed for bassoon and consists of ten staves. The first staff begins with a 2/4 time signature and a key signature of one flat. The subsequent staves show a variety of rhythmic patterns, including sixteenth-note figures and grace notes. Measure numbers (1, 2, 3, 4) and fingerings (1, 2, 3, 4) are indicated above the notes in several places. The music is labeled "N^o. 73." and "Allegretto."

Adagio.

N° 74. 

Den Daumen
en posant le
eingesetzte.
pouce.



Daumen.
pouce.

All° moderato.

N° 75. 









Auf das G den Daumen einsetzen bis -
Posez le pouce jusqu'à - - -

A page of sheet music for electric bass guitar, featuring four staves of musical notation. The music consists of ten measures, each starting with a bass note followed by a series of eighth-note patterns. The notes are primarily black, with some white notes and rests. Above each note, there is a number indicating its pitch or function. The first staff uses a bass clef, while the other three staves use a treble clef. The key signature is one sharp. Measure 1 starts with a bass note at 0, followed by a pattern of 0, 2, 0, 2. Measures 2-10 follow a similar pattern of bass notes and eighth-note groups, with measure 10 ending with a bass note at 0.

Allegro.

A musical score for a single instrument, likely a piano or organ, consisting of ten measures. The score is written on a single staff using a treble clef. The key signature is indicated by two sharps. The time signature is 2/4. The music features a variety of note heads, including solid black notes, open circles, and diagonal strokes, suggesting different dynamics or performance techniques. Measures 1-4 show a repeating pattern of eighth-note pairs. Measures 5-8 introduce more complex patterns with sixteenth-note figures and grace notes. Measures 9-10 conclude with a final rhythmic pattern.

Pizza

Argo.

Arco. $\frac{4}{\cdot} \frac{2}{\cdot} 4$ $\frac{4}{\cdot} \frac{2}{\cdot}$

Pivka

cres — — — — — *cen* — — — — — *do*.

A musical score for cello, consisting of two staves. The top staff uses a bass clef and has a key signature of one sharp. It features six measures of eighth-note patterns with dynamic markings like '>' and '1'. Measure 7 begins with a 2/4 time signature, followed by a 4/4 section with sixteenth-note patterns and dynamic markings such as '2 4.', '9.', '1 4.', '2 4.', '1 4 0 1', '2.', and 'fz'. The bottom staff also uses a bass clef and a key signature of one sharp. It contains six measures of eighth-note patterns with dynamic markings like '>'. Measures 7 and 8 show sixteenth-note patterns with dynamic markings '2 4.', '9.', '1 4.', '2 4.', '1 4 0 1', and 'fz'. The score concludes with a 'Pizz.' instruction.

Pizz.

A musical score for a bassoon part, page 10, showing measures 11 through 15. The key signature changes from A major (two sharps) to F major (one sharp). Measure 11 starts with a bass clef, two sharps, and a common time signature. Measures 12-14 show a transition to F major with a 4/4 time signature. Measure 15 begins with a 2/4 time signature.

Allegretto.

N^o. 77. ♭ 3

Adagio.

N^o. 78. ♯ 3

ritard.e morendo.

N° 79. *Fuga.*

Allegro mod^{to}

N° 80.

N° 80.

Adagio.

N° 81.

N° 81.

Allegro.

Nº 82.

Allegro.

A page of sheet music for piano, numbered N° 82. The title "Allegro." is at the top left. The music is in common time, treble clef, and consists of two staves. The top staff has a key signature of one sharp (F#). The bottom staff has a key signature of one sharp (F#). The music features continuous eighth-note patterns with various fingerings indicated above the notes. The first few measures show a rhythmic pattern of eighth-note pairs followed by eighth-note triplets. Subsequent measures continue this pattern with variations in the eighth-note groupings and fingerings.

Scherzo.

Nº 83. ♭ 6

Adagio.

Nº 84. ♮ C

sul Corda D.

Allegro.

N° 85.

All. mod^{to}

N. 86.

*N. Die mit * bezeichneten Noten erfordern eine grosse Ausdehnung der Finger.*

*N. Les notes marquées de * exigent une grande extension des doigts.*

Adagio

N. 87.

*Daumen einzusetzen.
Posez le pouce.*

Sheet music for a piece titled "N° 88." featuring six staves of musical notation for a solo instrument. The music includes various fingerings such as "Daumen.", "Pouce.", and "Scherzando."

N° 88.

Sheet music for piece N° 88., continuing from the previous page. It consists of ten staves of musical notation for a solo instrument, showing a continuation of the rhythmic patterns and fingerings established in the first section.

Adagio.

Nº 89.

Daumen einzusetzen.
en posant le pouce.

Allegretto.

Nº 90.

Daumen einzusetzen,
en posant le pouce.

O. Die beiden A Flageolet in der Quinte der D Saite.
P. Das D Flageolet in der Quinte der G Saite.

|| O. *Les deux harmoniquement en Quinte sur le Ré.*
P. *Le Ré harmoniquement en Quinte sur le Sol.*

Morceaux divers pour Instruments à vent (en cuivre).

M. Pf.

Cor. (Horn.)

Abeltshauser.	12 Pièces en Quatuors pour Cors.	Op. 3	2 25
Beethoven, L. van.	Sonate pour Piano et Cor.	Op. 17	2 75
Böhner, J. L.	6 Variations.	Op. 24, avec acc. de 2 Violons, Alto et Basse	2 25
Diekhut et Hagen.	18 Trios pour 3 Cors.	2 25	12 50
Domnich, H.	Méthode de Cor (Horn-Schule), adoptée par le Conservatoire de musique à Paris	Avec accomp. de Quatuor	3 25
Fuchs, H.	Concertino pour le Cor ordinaire ou Cor chromatique.	Op. 6, avec acc. de Piano	4 25
	Avec accomp. d'Orchestre	7 25	
Grimm, C.	Potpourri pour Cor en Fa avec accomp. de 2 Violons, Alto et Violoncelle	1 75	
Gugel, H.	Concerto, avec acc. d'Orchestre	6 —	
— 12 Etudes.	Suite 1	2 —	
	Suite 2	2 25	
— Nocturne pastorale avec acc. de Piano	1 50		
Henschkel, J. P.	12 Duos pour 2 Cors.	Op. 7	2 —
— 12 Trios pour 3 Cors.	Op. 9	2 —	
— 6 Duos pour 2 Cors.	Op. 12.	Suite 1	1 —
	Suite 2	1 75	
Hummel, F.	Duo pour Cor (ou Violoncelle) et Piano.	Op. 20	3 75
Koch, C.	Variations pour 2 Cors avec acc. d'Orchestre.	Op. 2	4 75
— 8 Pièces pour 2 Cors.	Op. 22	1 50	
Küffner, J.	Quintuor pour Cor, Violon, 2 Altos et Violoncelle.	Op. 66	2 25
— Divertissement.	Op. 227, avec accomp. de Piano	2 75	
— Divertissement.	Op. 231, avec accomp. de Piano	3 25	
Lachner, J.	Nocturne.	Op. 37, avec accomp. de Piano	2 —
Müller, F.	6 Trios pour 3 Cors	1 50	
Ries, F.	Introduction et Rondeau.	Op. 113, avec accomp. de Piano	3 35
Rummel, Ch.	6 Quatuors pour 4 Cors.	Op. 69	2 25
— Nocturne.	Op. 87, avec accomp. de Piano	1 50	
— Lucie de Lammermoor.	Fantaisie.	Op. 88, avec acc. de Piano	3 25
Rüttinger, C. F.	12 Duettinos pour 2 Cors.	Op. 15	1 —
Schladebach, J.	2 Notturno's für chrom. Horn mit Pianoforte-Begleitung.	Op. 20.	Nr. 1. In Es 2. In E
		1 75	2 —

Cor de signal à clefs. (Klappenhorn.)

Küffner, J.	Polonaise, avec accomp. d'Orchestre.	Op. 128	4 50
Roy, E.	Méthode de Cor de signal à 6 ou à 7 clefs (Klappenhorn-Schule)	et Gamme de Cor de Basse à 12 clefs (Bombardone)	3 50
Gamme de Cor de signal à clefs		— 25	

Cornet à pistons.

Adam, A.	Cantique de Noël et Stanzieri, J. Je t'aimerai.	2 Romances célèbres arr. pour Cornet à Pistons (ou Bugle) avec accomp. d'Orchestre par L. Stasny	2 25
Ettling, E.	Zerline. Polka pour Piano et Cornet à Pistons.	Op. 48	1 25
Godfrey, Ch.	La Bouquetière, Valse pour Cornet à Pistons et Piano	— La Reine des Roses, Valse pour Cornet à Pistons et Piano	2 75
Godfrey, D.	Les Gardes de la Reine, Valse pour Cornet à Pistons, avec acc. de Piano	— Hilda-Valse pour Cornet à Pistons, avec accomp. de Piano	2 25
	Mabel, Valse pour Cornet à Pistons, avec accomp. de Piano	—	2 25
Gounod, Ch.	Sérénade (Berceuse) arrang. pour Cornet à Pistons (ou Bugle) avec accomp. d'Orchestre par Kéler-Béla	—	2 75
Kéler-Béla.	Serenata veneziana quasi Cavatina pour Cornet à Pistons (ou Bugle)	Op. 98. Avec accomp. de Piano	3 50
	Avec accomp. d'Orchestre	— Come palpita il mio cor. Valse, arr. pour Cornet à pistons avec accomp. de Piano	2 —
	—	— 50 Mélodies favorites, arr. pour Cornet à pistons seul.	5 25
Klier, J. B.	Methodo par Cornetta, Clarin, ou Saxhorn de 3 Pistons. (Texte portugais)	En 2 Suites, chaque	1 50
Küffner, J.	Principes élémentaires de la Musique (Die Anfangsgründe der Musik) et Gamme de Cornet à pistons, suivis de 32 petits Duos faciles et instructifs pour 2 Cornets à pistons.	Op. 331.	4 25
	En 2 Suites, chaque	— 50 Mélodies favorites, arr. pour Cornet à pistons seul.	2 75
Kühner, W.	Le Télégraphe musical, Potpourri sur des thèmes favoris pour Piano et Cornet à Pistons	En 2 Suites, chaque	1 50
	— 2 Mosaïques d'Airs favoris pour Cornet à pistons	— 20 Leçons précédées chacune d'un Exercice et 6 grandes Etudes	3 25
Kuhnert, A.	30 beliebte Lieder für Cornet oder Trompete in B. mit Pianofortebegleitung in 2 Heften jedes	3 25	3 25
	— 3 Lieder für Cornet à Piston mit Pianofortebegleitung.	Nr. 1. Linda di Chamounix et Stradella	2 —
	Nr. 1. Speier, W. Die drei Liebchen	2. Lucrezia Borgia	2 —
	2. Steinbach, E. Du rothe Ros' auf grüner Heid		
	3. Wagner, R. Walter vor der Meisterzunft		
	— 2 Stücke für Cornet à Piston mit Pianofortebegleitung.	Nr. 1. Walther's Traumlied aus Meistersinger	1 75
	Nr. 2. Siegmunds Liebeslied aus Walküre	2. Siegmunds Liebeslied aus Walküre	1 75
Matys, K.	2 ^{tes} Concertstück für Waldhorn in (F) mit Pianofortebegleitung.	Op. 24	3 25
Neumann, Ed.	Le premier Amour, Polka de concert pour Cornet à pistons.	Op. 119, avec accomp. de Piano	2 25
	Avec accomp. d'Orchestre	—	4 75
Paladilhe, E.	Mandolinata, Souvenir de Rome, pour Cornet à Pistons et Piano	1 75	
	— id. avec acc. d'Orchestre	4 —	
Pasdeloup, J.	Zerline ou la Corbeille d'oranges. Polka chinoise pour Piano et Cornet à pistons	1 —	
Schubert, C.	Andante et Cavatine pour Cornet à pistons avec accomp. de Piano.	Op. 228	2 75
	— Le Cor enchanté, Grande Valse brillante pour Piano avec accomp. de Cornet à Pistons ad lib.	Op. 356	1 50

M. Pf.

M. Pf.

Schubert C. Transcriptions pour Cornet à Pistons et Piano.

Nr. 1. Adam	Le Postillon de Longjumeau. Air	1 25
2. Auber.	La Part du Diable. Air	1 25
3. Thomas.	Le Songe d'une nuit déte. Air	1 25
Sellenick, A.	Electric-Polka pour Cornet à Pistons et Piano	1 75
Stasny, L.	3 Polkas (Kutschke-, Papageno- et Amaranth-Polka) pour Cornet à Pistons et Piano	2 75
—	La Charité, Chœur religieux de Rossini, arr. pour Cornet à Pistons avec accomp. d'Orchestre	5 50
Strass, J.	Les Porcherons. Polka pour Piano et Cornet à pistons	1 —
—	Les Porcherons. Polka-Mazurka pour Piano et Cornet à pistons	1 —
—	Le Délice ou le dernier Moment de Jean Strauss, Valses pour Piano et Cornet à pistons	1 50
—	La Romaika, Polka de l'op. Les Monténégrius pour Piano et Cornet à pistons	1 —
Gamme de Cornet à 3 pistons		— 25

Saxhorn.

Gamme de Saxhorn Ténor en Si-b. (Extraite de la Méthode de J. A. Zinnen) — 75

Bugle ténor. (Tenorhorn.)

Gamme de Bugle ténor. (Extraite de la Méthode de J. A. Zinnen) — 75

Trombone. (Posaune.)

Cornette, V. Méthode de Trombone (Posau-nenschule), divisée en 2 Suites

1^{re} Suite. Les Principes de cet instrument, des Gammes et des Exercices

2^{me} Suite. 20 Leçons précédées chacune d'un Exercice et 6 grandes Etudes

Gamme de Trombone, Ténor ou Basse — 25

Gamme de Trombone, Ténor à pistons (Extraite de la Méthode de J. A. Zinnen) — 75

Euphonium ou Batyphone.

Labitzky, J. Scène et Boléro pour Euphonium ou Ophicleïde avec acc. de Piano Op. 288

Gamme de l'Euphonium. (Extraite de la Méthode de J. A. Zinnen) — 75

Tuba ténor. (Tenor-Tuba.)

Gamme de Tuba ténor. (Extraite de la Méthode de J. A. Zinnen) — 75

Basson russe.

Gamme de Basson russe ou Serpent anglais en cuivre à 3 clefs — 25

Ophicleïde et Bombardone.

Kummer, G. Variations pour Ophicleïde. Op. 62, avec accomp. de Piano

Avec acc. d'Orchestre ou d'Harmonie

Labitzky, J. Scène et Boléro pour Euphonium ou Ophicleïde avec acc. de Piano Op. 288

Gamme d'Ophicleïde ou Basse d'harmonie à 9 clefs — 25

Gamme de Bombardone ou Cor de signal de Basse — 25

Zinnen, J. A. Méthode pour les instruments Ténor en cuivre, le Trombone à pistons, le Bugle-Ténor, le Saxhorn, l'Euphonium ou Batyphone et le Tuba-Ténor ou Baryton. Op. 23. (Texte français et allemand) — 7 25